

Älteste Anzeigenzeitung in Beeskow und Umgebung

Vier Sonderseiten in dieser Ausgabe

Schwarz-Rot-Gold – Wir stehen zu unserer Nationalfahne



Bundestagsvizepräsident Bodo Ramelow tritt öffentlich gegen die Nationalfahne und die Nationalhymne auf und fordert deren Abschaffung. Er ist einer der höchsten Repräsentanten dieses Landes. Aber es gibt keinen Aufschrei. Den gibt es erst, wenn junge Menschen die Nationalfahne nachts an Laternen aufhängen. Wir hatten über die Aktion in den vergangenen Ausgaben berichtet. Der Staat holt seine eigene Fahne wieder runter. Und die "Fahnen-Aktivisten" haben Angst um ihre Ausbildungsplätze (siehe Ausgabe 20/25 vom 24.09.2025).

Hier ist etwas gehörig ins Ungleichgewicht geraten: diejenigen, die zu ihrem Heimatland und dessen Symbolen stehen, sind die Unruhestifter, gegen die im Zweifel der Staatsschutz ermittelt, während der linke Bundestagsvizepräsident seelenruhig die Abschaffung der nationalen Symbole fordern kann.

Unsere Zeitungen mit den Berichten über die Fahnenaktionen waren extrem begehrt. Die Digitalversionen wurden im sechsstelligen Bereich aufgerufen. Der Bedarf an solchen Nachrichten – und an solchen Aktionen – ist offenbar sehr groß.

In Zeiten, in denen es als verdächtig gilt, zur eigenen Nationalfahne zu stehen, haben wir die Gewerbetreibenden gefragt, ob sie sich öffentlich zu Schwarz-Rot-Gold bekennen würden. Die Resonanz war gewaltig, auch Privatleute haben sich angeschlossen. Auf den vier Innenseiten finden Sie unseren Aufruf: "Wir zeigen Flagge!"

Es ist ein starkes Zeichen für unser Land und die Nationalfarben geworden. Das Unverständnis darüber, dass der Staat seine eigenen Fahnen herunterholt, ist groß. Wir danken allen Teilnehmern und empfehlen unseren Lesern die mit Logo und Anschrift präsenten Firmen. Ihr Hauke-Verlag





- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Mobilität, so individuell wie du: Der Kia EV4 vereint einen markanten Auftritt und wegweisende Technologie, um aus jeder Fahrt etwas Besonderes zu machen. Ob in der Stadt oder auf langen Strecken - mit großer Reichweite, modernem Design und höchstem Komfort passt sich der Kia EV4 deinem Leben an.

Kia EV4 58.3 kWh FWD Air (Strom/Reduktionsgetriebe); 150 kW (204 PS): Stromverbrauch kombiniert 14,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km; CO₂-Klasse A.

Reichweite bis zu 440 km.²

Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729 www.kia-kuchenbecker.de

- 1 Bei Bestellung eines nicht zugelassenen Kia EV4 (5-Türer) Neuwagens zwischen dem 1. Oktober und 31. Dezember 2025. Gültig für Privatkunden, Sonderkunden und gewerbliche Kunden ohne Rahmenabkommen. Nicht kombinierbar mit Rahmenabkommen. Weitere Informationen erhalten Sie bei uns.
- 2 Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren.

Wind im Segel: Neu Zittauer Schüler im Surflager



Sportunterricht mal anders: 20 Schüler vom Campus Neu Zittau tauschten eine Woche lang Turnhalle und Sportplatz gegen die Wellen der Ostsee. In der Surfschule San Pepelone lernten die Jugendlichen unter fachkundiger Anleitung die Grundlagen des Windsurfens.

Von Luv bis Lee

Mit abwechslungsreichen Theoriestunden und intensive Praxiseinheiten stiegen die Schüler in das Abenteuer von Wind und Wellen ein. Das idyllische Salzhaff von Pepelow bietet mit seinem breiten Flachwasserbereich ideale Bedingungen für Anfänger – perfekt für die ersten Versuche mit Surfbrett und Segel. Dabei wurden die Jugendlichen von erfahrenen Surflehrern angeleitet. Theorie und Praxis gingen Hand in Hand: Materialkunde, Vorfahrtsregeln, Wende und Halse standen ebenso auf dem Stundenplan wie das sichere Steuern und Verhalten auf dem Wasser.

Übung macht den Meister-und Muskelkater

Im speziell abgesteckten Einsteiger- und Schulungsbereich konnten die angehenden Surfer von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang nach Herzenslust üben. Innerhalb kürzester Zeit beherrschten sie die verschiedenen Manöver spielerisch und machten eine wirklich gute Figur auf dem Wasser. Dabei wurden die Jugendlichen ein richtig gutes Team und unterstützen sich gegenseitig.

Abschlussprüfung

Nach vier intensiven Tagen mit Wind, Wellen und einer großen Portion Spaß stand schließlich die theoretische und praktische Prüfung an. Mit Stolz können wir sagen: Alle Teilnehme-





rinnen und Teilnehmer haben bestanden. Das Surflager bleibt ohne Frage für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer zum Zertifikat! Unser großer Dank geht natürlich an unsere Sportlehrer Andreas Eichelbaum und Rüdiger Kößling für die tolle Organisation und Leitung des jährlichen Surflagers. Wir danken auch dem Ferienresort San Pepelow für dieses unvergessliche Surfabenteuer.

gesundheit.docemus.de





Die Fraktion BVB/Freie Wähler Oder-Spree zum Haushaltsplan des Landrates

"Vorwärts immer, rückwärts nimmer" zum geplanten Kreishaushalt 2026

Mit diesen Floskeln aus einer bekannten Jubiläumsrede von 1989 könnte man die Vorstellung des Landrates Frank Steffen bei der Einbringung des Haushaltsentwurfes für das Jahr 2026 im letzten Kreistag am besten beschreiben.

Ein "weiter so", welches ein besonders bitteres Geschenk des Landrats für die Kommunen im Landkreis Oder-Spree mitbringt - die Erhöhung der Kreisumlage um 2% auf nunmehr 38%. Das entspricht rund 7,6 Mio. Euro, die den Kommunen zusätzlich entzogen werden.

Diese Einnahmen des Landkreises zum eigenen Defizitausgleich sollen bis 2029 auf stolze 40% gesteigert werden. Leider sind die Kommunen, die diese Zeche zahlen, nicht in der komfortablen Lage, ihre Defizite auf diese Weise auszugleichen. Vielmehr stehen sie selbst, aufgrund steigender Ausgaben und begrenzter Einnahmemöglichkeiten unter massivem Druck. Besonders kleine Gemeinden mit geringer Steuerkraft geraten zunehmend in die Zwangslage. Eigenständig investieren oder gestalten, Fehlanzeige. Vielmehr werden sie gezwungen, ihre knappen Mittel zur Deckung der Kreisumlage zu verwenden.

Am Ende trifft dies die Bürger direkt: Entweder steigen die kommunalen Steuern, oder wichtige Leistungen wie der Bau von Kindergärten, Straßenbau oder soziale Angebote werden gekürzt.

Dieser Zustand ist nicht akzeptabel und führt zu einem allmählichen Abbau der kommunalen Selbstverwaltung und somit zum Verlust der Eigenständigkeit.

Freiwillige Aufgaben in Form von Vereins-, Kultur- und Wirtschaftsförderung sind für viele Gemeinden die letzten Jahre kaum mehr möglich gewesen. Aber gerade diese freiwilligen Leistungen stärken die soziale Gemeinschaft und die Lebensqualität in den Gemeinden und Städten.

Alternative Verkehrslösungen wie z.B. "Dalli", die über die Kreisumlage von allen Kommunen mitfinanziert werden, dürfen nicht nur in SPD-Sonderbezirken verfügbar sein. Was alle bezahlen, muss auch allen Bürgern in Oder-Spree zur Verfügung stehen. Stellt sich heraus, dass es kreisweit nicht finanzierbar ist, müssen solche Projekte beendet und der gesamte ÖPNV im Kreis optimiert werden.

Die Freien Wähler Oder-Spree werden eine Erhöhung der Kreisumlage nicht mittragen! Vielmehr

fordern wir den Landrat auf, die nicht pflichtigen Leistungen des Landkreises auf den Prüfstand zu stellen sowie einen Stellenabbau der überladenen Führungsriege und PR-Abteilung vorzunehmen.

Der Rotstift bei den Gemeinden ist aufgebraucht; es ist an der Zeit, ihn selbstkritisch in der Kreisverwaltung anzusetzen und den eigenen Sparwillen aufzuzeigen.

Der Gebetsmühlenspruch des Landrates, Landkreis und Gemeinden säßen im selben Boot, ist mehr als abgenutzt und unglaubwürdig. Inzwischen realisiert auch die kleinste Gemeinde, dass im gemeinsamen Boot nur der Steuermann auf der Brücke die Richtung vorgibt.

Als Kreistagsabgeordnete und gleichzeitig Gemeindevertreter ist uns bewusst, dass sich in der "Kommunalen Familie" jeder anstrengen muss, aber nicht auf Kosten des jeweils anderen.





Städten und Gemeinden Luft zum Atmen lassen. Nein zur Erhöhung der Kreisumlage in Oder-Spree!

Impressum BSK erscheint im 34. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen) Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, BSK erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Beeskow. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigenund Redaktionsschluss ist ieweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.



Die Zeitungen des Hauke Verlages:

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179 Jan Knaupp: 0172/600 650 2

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179 Jan Knaupp: 0172/600 650 2 Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allge-mein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt

BSK - Tipp

Herbstferien – Angebote für Familien Wendisch Rietz - Ferienpark Wendisch Rietz und Scharmuntzelland

Ferienprogramm für die ganze Familie mit: Alpaka-Spaziergang, Entdeckertour, Drachen basteln und steigen lassen, Kuschelstunde mit den Zwergschafen, Kürbis-Schatzsuche, Körbe flechten, Bingo, Laternen basteln mit Umzug. www.ferienpark-scharmuetzelsee.de

Storkow, Montag 27.10.25:

Taschenmesser-Führerschein, 15-17 Uhr Lernt den sicheren Umgang mit dem Taschenmesser und schnitzt eure eigenen Stöcke. Ab 6 Jahre, Teilnahme 4 €, Treffpunkt: Burg Storkow, Anmeldung unter: 033678 73108



Herbstferien-Familienspecial im Wettermuseum Lindenberg

Ablauf täglich bis 23.10:

- Wetter-Experimente (10-11 Uhr): Zum Mitmachen und Staunen - unsere brandneue Mitmach-Experimentiershow für Groß und Klein
- Herbst-Basteln (11-12 Uhr): Gestaltet einen eigenen Wetter-Drachen oder einen süßen Herbst-Igel für zu Hause.
- Mittagspause (12-12:30 Uhr): Zeit z.B. für einen Snack bei uns im Museumsbis-
- Wetterballonstart (12:30-13 Uhr): Bestaunt live den Start eines Wetterballons
- Familienführung (13-14 Uhr): Erfahrt bei einer Führung wie Wettervorhersagen entstehen und welche spannenden Entdeckungen im Wetterobservatorium in Lindenberg gemacht wurden.

Ablauf 27.10. bis 29.10:

- Wetter-Experimente (10-11 Uhr): Zum Mitmachen und Staunen - unsere brandneue Mitmach-Experimentiershow für Groß und Klein
- Familienführung (11-12:30 Uhr): Erfahrt bei einer Führung wie Wettervorhersagen entstehen und welche spannenden Entdeckungen im Wetterobservatorium in Lindenberg gemacht wurden und bestaunt live den Start eines Wetterballons.
- Mittagspause (12:30-13 Uhr): Zeit z.B. für einen Snack bei uns im Museumsbis-
- Herbst-Basteln (13-14 Uhr): Gestaltet einen eigenen Wetter-Drachen oder einen süßen Herbst-Igel für zu Hause.

Einlass ab 9 Uhr, Eintritt: 7€ Erwachse-

Wetterexperimente und Führung: kostenlos (im Museumseintritt enthalten) Bastelangebot: Unkostenbeitrag

Anmeldung: bitte unbedingt telefonisch unter 033677 62521, www.wettermuse-

BSW-Fraktion Brandenburg: "Die Bundesregierung spielt russisches Roulette mit den Leben unserer Jugendlichen!"

Union und SPD planen ein Losverfahren, das per Zufall entscheidet, welche jungen Menschen zur Musterung und in den Wehrdienst gezogen werden. "Dieses Glücksspiel über das Schicksal einer ganzen Generation ist zutiefst ungerecht und moralisch verwerflich", so Falk Peschel, parlamentarischer Geschäftsführer der BSW-Fraktion.

"Dieses Losverfahren ist absolut zynisch. Die Bundesregierung spielt russisches Roulette mit den Leben unserer Jugendlichen", erklärt Peschel. "Einige entgehen dem Dienst, andere werden womöglich den Interessen der Rüstungsindustrie geopfert".

Mit den Debatten über deutsche Truppen in der Ukraine dient dieses Ver-

fahren als Vorstufe für Kampfeinsätze: "Die Regierung bereitet unsere Jugendlichen als Bauernopfer für gescheiterte Diplomatie vor. Die Kriegskredite und die Wiederbelebung der Wehrpflicht verschlingen hunderte Milliarden, die dringend für Bildung, Gesundheit und eine zukunftsfeste Wirtschaft gebraucht würden", so Peschel abschließend.

Wehrpflicht - Recht auf Widerspruch nutzen

BSW-Fraktion veröffentlicht Mustertext gegen Datenweitergabe

PM. Die BSW-Fraktion Brandenburg weist die Wehrpflicht durch die Hintertür entschieden zurück und bezieht klar Position für die junge Generation.

Fraktionsvorsitzender Niels-Olaf Lüders erklärt: "Wir sagen deutlich Nein zu jedem Versuch, eine Wehrpflicht im Schatten politischer Taschenspielertricks einzuführen. Junge Menschen brauchen Freiheit und Zukunft, keinen Zwang und keine staatliche Kontrolle ihrer Wege."

Die Kinder- und Jugendpolitische Sprecherin der Fraktion, Melanie Matzies, weiter: "Es darf nicht sein, dass die Daten der Jugendlichen ohne ihr Wissen an die Bundeswehr übermittelt werden. Wir unterstützen die Jugend dabei, ihre Rechte wahrzunehmen, ihre Freiheit zu schützen und sich nicht zum Kriegsdienst drängen zu lassen."

Zur Unterstützung der Jugendlichen hat die BSW-Fraktion auf ihrer Website (www.bsw-fraktion-brandenburg. de) einen Mustertext veröffentlicht, mit dem der Weitergabe ihrer Daten an die Bundeswehr widersprochen werden kann.

"Die übergroße Mehrheit der Jugendlichen sagt klar: Mein Leben gehört mir! Dieser Mustertext soll all den jungen Menschen helfen, die ihr Leben nicht für einen Staat aufs Spiel setzen wollen, der die gesamte Ge-

sellschaft auch zu Lasten des inneren sozialen Friedens immer stärker auf Kriegstüchtigkeit trimmt und dabei mit dem Leben junger Menschen spielt. Sowohl die Sicherheit unseres Landes als auch eine friedliche Zukunft für unsere Jugend erreichen wir am besten durch eine Rückkehr zu Entspannungspolitik und Diplomatie. Dafür setzen wir uns ein." ergänzt

Die Fraktion ruft junge Menschen in Brandenburg aktiv dazu auf, sich zu informieren und ihr Recht auf Widerspruch engagiert zu nutzen.

BSW-Fraktion Brandenburg

Ausstellung

Altes Rathaus Fürstenwalde. Katja Gragert, Fotografie: Wenn der Wind über die Ebenen fegt, bis nur wenige Details zu erkennen sind, wenn Nebel die Berge verhüllt oder dichter Schneefall alles verschluckt, so dass sich einzig das gewählte Motiv zart aus den weißen Schleiern herauslöst, dies sind zwar Gegebenheiten, die etwas unbequem zum Verweilen in der Natur sind, aber sie liefern die perfekten Licht- und Wetterstimmungen für die in der aktuellen Ausstellung gezeigten Bilder der Fotografin Katja Gragert. Diese sind zwischen 2022 und 2025 auf insgesamt drei Reisen durch das winterliche Nordjapan entstanden. Es geht Gragert jedoch, wie in all ihren Arbeiten, nicht um klassische Reiseoder Landschaftsfotografie. Vielmehr ist es der in der Landschaft erkennbare Einfluss des Menschen, der Sie fasziniert, die Spuren, die er hinterlässt, wie Fußspuren im Schnee. Katja Gragert wurde 2023 mit dem Brandenburgischen Kunstpreis in der Kategorie Fotografie ausgezeichnet und erhielt mehrfach internationale Auszeichnungen und Preise (u.a. Gold Award bei den Tokyo International Foto Awards, zweimal Silver Award beim Px3 de la Paris, Gold Award bei den Moscow International Photography Awards).

Ausstellung bis 12.12.2025, Kunstgalerie Altes Rathaus, Am Markt 1, 15517 Fürstenwalde



- Schlüsseldienst
- Alarmanlagen
- Videoüberwachung
- Brandmeldetechnik
- Tresore und Waffenschränke
- **GPS-Ortungssysteme**



Vermietung & Verkauf von Baumaschinen



- Radlader (verschiedene Größen)
- Minibagger (hydr. Stemmhammer, Erdbohrer, etc.)
- Holzhäcksler (benzinbetrieben, Anhänger 750 kg)
- Baumaschinenanhänger (bis 3,5 t)
- Rüttelplatten (80-420 kg)
- Rüttelstampfer (Hopser)
- Tischnasssäge (Betonpflaster, 220V)
- Benzinmotorflex weitere Geräte auf Anfrage

Wir führen auch Erdarbeiten auf Ihrem Grundstück aus

Charlottenhof 31 · 15848 Beeskow www.engler-baumaschinen.de

01.11. - 31.03. Mo. - Fr. 7:30 - 16:00 Uhr 01.04. - 31.10. Mo. - Fr. 7:30 - 17:00 Uhr Anlieferung auf Wunsch möglich

SK 22/25 **HAUKI**22.10.25 **VERLA**

"Beeskow – Gemeinsam für Frieden und Freiheit" – 9. November 2025

Die Zukunft von uns allen, unseren Kindern und Enkelkindern steht auf dem Spiel!

Kaum ein Datum ist mit der deutschen Geschichte so verhaftet wie der 9. November.

Er gilt als "Schicksalstag der Deutschen", da sich an diesem Datum mehrere bedeutende Ereignisse mit großer historischer Tragweite ereigneten. Je nach Ereignis ist er ein Symbol für Resignation und Krieg, aber auch für Hoffnung und Frieden.

In den vergangenen 5 Jahren wurden immer neue Krisen und Bedrohungslagen erschaffen, die nicht nur zu Grundrechtseinschnitten und enormen Steigerungen der Lebenshaltungskosten führten, sondern auch zur Spaltung der Gesellschaft beitrugen.

Unter dem Vorwand einer riesigen Haushaltslücke werden gerade Gesetzesänderungen vorgeschlagen, die die Pflegestufe 1 abschaffen, das Renteneintrittsalter anheben und das Rentenniveau weiter absenken sollen.

Unter dem Vorwand des Klimaschutzes und der angestrebten Klimaneutralität werden immer höhere Abgaben, Energie- und Spritpreise erhoben, die dazu führen, dass nicht nur die Groß-





industrie aus Deutschland abwandert, sondern auch viele mittelständische und kleine Betriebe in die Insolvenz getrieben werden.

Unter dem Vorwand eines angeblich bevorstehenden Angriffs Russlands wird, ähnlich wie in der Corona-Pandemie, die Angst der Bevölkerung derart geschürt, dass ein Großteil die Kriegstreiberei und millardenschweren Rüstungsausgaben kritiklos hinnimmt.

Lasst uns unser Schicksal wieder selbst in die Hand nehmen!

Die Zukunft von uns allen, unseren Kindern und Enkelkindern steht auf dem Spiel. Zeigen wir, dass wir mit der derzeitigen Politik und Kriegstreiberei nicht einverstanden sind. Zeigen wir auch, dass wir als Gesellschaft zusammenhalten und uns nicht spalten lassen.

Begleitet uns am 9. November auf unserem Gedenkspaziergang unter dem Motto "Beeskow – Gemeinsam für Frieden und Freiheit"

Friedensinitiative Beeskow

Gemeinsam für Frieden & Freiheit – Spaziergang am 9. November 2025, 15 Uhr ab Marktplatz Beeskow

BSK 14/25 erscheint am 04.07.25. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 27.06.25, 12 Uhr.



Oldtimerclub Fürstenwalde lädt zum Vortrag

Die legendären Reise- und Verkaufsanhänger der Dresdner Firma Nagetusch – Ein Fachvortrag beim Oldtimerclub "Die Legende" e.V. Fürstenwalde

Ab 1958 fertigte die Dresdner Karosseriebaufirma Richard Nagetusch ihre ersten serienmäßigen Reiseanhänger. Sie waren technisch ihrer Zeit voraus, galten als formschön und äußerst fahrstabil. Selbst bei "anormal hohen Geschwindigkeiten" von über 100 km/h garantierten alle Typen einen ruhigen Lauf, so versprach es die zeitgenössische Werbung. Aufgrund ihrer hohen Qualität, ihres innovativen Designs und des komfortablen Innenausbaus wurden diese Wohnanhänger zum Exportschlager und in viele, meist westliche Länder geliefert. Sie ermöglichten aber auch den Menschen in der DDR,



komfortabel und unabhängig Urlaub zu machen, und waren damit ein Symbol für Freiheit und Abenteuer. Heute sind die Reiseanhänger der Firma Nagetusch Kultobjekte und etliche Enthusiasten hegen und pflegen ihre toprestaurierten Schmuckstücke. Sie finden sich jährlich zu einem Nagetusch-Treffen zusammen, bei dem oft auch der Sohn des Firmengründers anwesend ist. Der Oldtimerclub "Die Legende" e.V. möchte nun in einem informativen und

amüsanten Abend die wechselvolle Geschichte der Firma Nagetusch darlegen. Dazu konnten wir den Buchautor und Nagetusch-Kenner Frank Hartwig aus Dresden gewinnen. Er wird durch den Abend führen und auch einige Exemplare seiner inzwischen teilweise vergriffenen Nagetusch-Fachbücher zum Verkauf anbieten und auf Wunsch auch signieren. Die Veranstaltung findet am 24. Oktober um 19.00 Uhr in den Vereinshallen der Legende e.V. statt. Nutzen Sie dazu bitte unseren Vorverkauf. Die Karten sind erhältlich bei: Kfz-Service Andreas Kunath, Motorencenter Kunath GbR, der Fa. Schulz Maschinenbau sowie natürlich an der Abendkasse. Wir würden uns über Ihr Interesse sehr freuen.

6

Ihr Oldtimerclub "Die Legende" e.V. Fürstenwalde

Burg Beeskow – Veranstaltungen

Musik für St. Marien

Dorothe Ingenfeld widmet sich mit ihrem Programm "Music for a while" dem Gefühl von Trauer und Trost und spannt den musikalischen Bogen von Purcell über Mozart, Schumann,

HörPartner GmbH

033 66 / 520 25 23

Breite Str. 28 • 15848 BEESKOW

www.hoerpartner.de/philips2025

Strauss bis hin zu Ivor Gurney und vielen mehr. Am Flügel begleitet Katrin Dasch.

08.11.2025, 17:00 Uhr, Burg Beeskow, Konzertsaal

Wo die "Geheimnisse der Stadt" zu finden sind

Die Geschicke der Kreisstadt Beeskow stehen im Mittelpunkt der neuesten Edition aus dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv. Herausgeber Heinrich Kaak gibt Auskunft darüber, worin der Wert dessen besteht, was unsere Vorfahren – allen voran der Beeskower Bürgermeister Gotthilff Treuer (1604-1671) – einst niederschrieben.

Am Ende des Dreißigjährigen Kriegs entschließt sich Gotthilff Treuer die "Arcana rei publicae", die "Geheimnisse der Stadt", aufzudecken. Gemeint ist das Stadtarchiv, das damals noch keines ist. Mit seinen "Annales Beesckowienses" macht Treuer den Anfang; nach ihm werden Weitere das Besondere der Herrschaft Beeskow herausarbeiten. Doch um diese zum Teil über 350 Jahre alten Texte heute verständlich wiederzugeben, bedarf es einer quellenkritischen Transkription. Dies leistet der nun vorliegende Band auf hohem Niveau.

09.11.2025, 17:00 Uhr, Burg Beeskow, Kl. Balkensaal

Kampf um den goldenen Entenfuttersack – Improtheater

Es ist wieder soweit – die Beeskower Improvisationstheatergruppe "Die Spreeenten" tritt auf! Nach dem Motto "no risk, no fun" stellen sich acht Schauspieler immer wieder neuen Herausforderungen.

Mit dem zweiten Theatersportmatch stellen sich die "Spreeenten" ihrer nächsten Herausforderung, und treffen nun frontal aufeinander! Aufgeteilt in zwei Mannschaften treten sie im Theaterring gegeneinander an und kämpfen um die beste improvisierte Szene. Mithilfe kreativer Vorschläge aus dem Publikum erschaffen die "Spreeenten" einzigartige Szenen, in denen alles möglich und alles erlaubt ist. Das Publikum entscheidet, und ein Schiedsrichter lässt keine Regelverstöße durchgehen.

Als Belohnung winkt "Der goldene Entenfuttersack" für die beste Mannschaft. **15.11.2025**, 19:00 Uhr, Burg Beeskow, Konzertsaal



bis 30.11.2025

ST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

— Für Sie unterwegs



TAGESFAHRTEN

15.11.2025

Einkaufsfahrt ins Center Wildau

Leistungen: Busfahrt,

ca. 5-stündiger Shopping-Aufenthalt

p.P. **32,-**

18.01.2026

"Cabaret" das Musical in der Staatsoperette

Leistungen: Mittagessen als Tellergericht, 2stündige Stadtführung "Dresden und die Musik (Kombi. Rundfahrt/ und Rundgang), Karte PK" für Vorstellung in der Staatsoperette

p.P. **96,-**

MEHRTAGESFAHRTEN

16.-17.12.2025

Sternenfahrt

Leistungen: Busfahrt,

1Ü im Hotel Maritim Flughafen Hannover, freie Benutzung des Schwimmbades, gemeinsamer Empfang mit Sekt, Glühwein, Spekulatius, 1x Dinner Buffett, Eintrittsticket Show Abend moderiert von Ch. Rodermund mit Live Band versch. Künstler, reichhaltiges Frühstück Buffet, Besuch des Weihnachtsmarkts Hannover mit freier Zeit ca. 4 Stunden

Buchung bis: 12.11.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 14.11.2025

p.P. DZ u. EZZ **227**

WEIHNACHTSMÄRKTE

20.12.2025

Weihnachtsmarkt Leipzig

Leistungen: Busfahrt, freier Aufenthalt

auf dem Weihnachtmarkt

p.P. **54,-/**erm. (bis 14 J.) **44,-**

21.12.2025

Berliner Weihnachtsmarkt – Lichterfahrt Leistungen: Busfahrt, Besuch des Weihnachtsmarktes "Am Gendarmenmarkt",

Lichtfahrt mit dem Bus durch das weihnachtlich geschmückte Berlin

p.P. **36,-/**erm. (bis 14 J.) **31,-**

letzt schon an Weihnachten denken!

Geschenkgutscheine gibt es bei uns!

Sichern Sie sich jetzt bereits Ihre Weihnachtspräsente.

06.02.-08.02.2026

Musikparade 2026 – "Feuerwerk der Musikkunst"

Leistungen: Busfahrt,

2x Ü Achat Hotel Magdeburg, 2x reichhaltiges Frühstück Buffet, 1x Flasche Wasser bei Anreise im Zimmer, 2x Abendessen "Buffet oder Menü" nach Wahl des Küchenchefs, 1x Eintritt GETEC - ARENA Magdeburg - Karte Kat 3 - Musikparade (3 Std), 1x Stadtführung

Buchung bis: 19.12.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 22.12.2025

p.P. DZ **440,-**EZZ 40,

Schnupperkreuzfahrt auf der Donau Passau-Wien-Budapest-Bratislava-Melk-Passau

08.04.-13.04.2026

Leistungen: +Flusskreuzfahrt an Bord von MS Silver by Amadeus Passau – Passau + Schifffahrt der gehobenen SRG-Premium Kategorie + 5x Übernachtungen in der gebuchten Kabine Kategorie + Umfangreiche Vollpension an Bord bestehend aus:

- Frühstücksbuffet Mehrgängiges Mittagsmenü Abendessen mit Menüwahl
- Nachmittagstee(Kaffee und Kuchen) und Mitternachtsschnack, Filterkaffee oder Tee nach dem Mittag- und Abendessen • Begrüßungscocktail • Kapitäns-Gala-Dinner + Teilnahme an Bordunterhaltungsprogramm + Durchgehende Kreuzfahrtreiseleitung an Bord + Freie Nutzung der Bordeinrichtung z.B. Fitnessraum + Gepäckservice bei Ein- und Ausschiffung + Modernes "Quietvox"-Audiosystem bei allen Land Ausflügen
- Ausflugpaket (Krems Rundgang mit Likörprobe, Stadtrundfahrt Budapest, Bratislava, Wien, Ausflug Donauknie, Besuch Stift Melk) • 3er Weinprobe in einem Weinkeller in

2-Bettkabine Haydndeck achtern	p.P. 1.018, -
2-Bettkabine Haydndeck	p.P. 1.109,-
2-Bettkabine Straußdeck achtern	p.P. 1.249, -
2-Bettkabine Straußdeck	p.P. 1.299, -
2-Bettkabine Mozartdeck	p.P. 1.379, -
2-Bettkabine Amadeus Suite	p.P. 1.599, -
1-Bettkabine Haydndeck achtern	p.P. 1.223,-
1-Bettkabine Haydndeck	p.P. 1.349,-
1-Bettkabine Straußdeck achtern	p.P. 1.693,-
1-Bettkabine Straußdeck	p.P. 1.773,-
1-Bettkabine Mozartdeck	p.P. 1.988,-
1-Bettkabine Amadeus Suite	p.P. 2.687,-

Buchung bis: 05.01.2026

Letzter kostenloser Stornotermin: 06.01.2026

KREUZFAHRT-EXPERTE AN BORD

Seit September 2025 arbeiten wir mit Sven Götzinger vom Reisebüro Götzinger aus Storkow zusammen. Gemeinsam werden wir ab sofort Gruppenreisen aufs Meer mit dem gewohnten Service von MST Reisen anbieten. Selbstverständlich können Sie auch Ihre persönliche Schiffsreise mit kompetenter Beratung über uns buchen.

Hartensdorfer Str. 19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de BÜROZEITEN Mo, Di & Do 09:00-17:00 Uhr | Mi 09:00-16:00 Uhr | Fr 09:00-13:00 Uhr

Erlebnisreicher Herbst im Seenland Oder-Spree

Die Herbstferien haben begonnen – Zeit für gemeinsame Erlebnisse mit der ganzen Familie! Ganz nach dem Motto "Warum in die Ferne schweifen?" bietet das Seenland Oder-Spree zahlreiche Möglichkeiten für abwechslungsreiche Ferientage zwischen Natur, Kultur und Abenteuer direkt vor der eigenen Haustür. Der noch bis 31. Oktober andauernde "Wandermonat" inspiriert zu kurzen Ausflügen. Und weitere Tipps für Wellness, Essen und mehr gibt es im druckfrischen Magazin "Seeblick", welches kostenfrei in allen Touristinformationen der Region ausliegt.

Spannende Ferienprogramme für kleine Entdecker

Besonders in den Herbstferien gibt es im Seenland Oder-Spree viel zu erleben: Im Naturpark Dahme-Heideseen, dessen Besucherzentrum sich auf der Burg Storkow befindet, stehen spannende Aktionen für Kinder auf dem Programm. Hier können junge Naturforscher unter anderem ihren "Taschenmesser-Führerschein" machen.

Auch das Wettermuseum Lindenberg hält wieder ein vielfältiges Ferienprogramm bereit. Unter dem Motto "Forschen, Basteln, Staunen" geht es um Luftdruck, Vakuum und faszinierende Wetterphänomene – mit Experimenten zum Mitmachen. Am 30. Oktober wird



Foto: Jennifer Ehm

es dort richtig gruselig: Familien sind eingeladen, gemeinsam auf die Suche nach dem "Geist von Richard Aßmann" zu gehen, Laternen zu basteln und das Observatorium in der Dunkelheit zu erkunden.

Im Museumspark Rüdersdorf steht der Herbst ebenfalls ganz im Zeichen junger Entdecker. Das Ferienprogramm "Kids im Park" lädt ein zur Fackelwanderung entlang historischer Gemäuer, zum Fossiliensuchen am Rand des Tagebaus und zum Basteln in der herbstlichen Werkstatt. Höhepunkt ist die stimmungsvolle Gruselwanderung in der Abenddämmerung am 30. Oktober.

Museen, Theater & Kino – Kultur für die ganze Familie

Wenn es draußen kühler wird, laden die Museen der Region zu spannenden Entdeckungsreisen ein: Das Oderbruch Museum Altranft begeistert mit einer überdimensionalen Holz-Murmelbahn, das Feuerwehr- und Technikmuseum Eisenhüttenstadt mit historischen Fahrzeugen und das Musikmuseum auf der Burg Beeskow mit selbstspielenden Instrumenten. Auf der Burg Storkow wartet zudem eine neue, barrierefreie Ausstellung mit vielen interaktiven Stationen rund um Natur, Geschichte und Burgleben. In der Sonderausstellung "Fahrrad & Freiheit" wird noch bis Ende November die Geschichte des Fahrrads lebendig erzählt.

Auch die Frankfurter Museen – von Kleist bis Kunst – bieten familienfreundliche Führungen und kreative Workshops an. Regnerische Herbsttage können eingekuschelt auf gemütlichen Sesseln in den Kinos von Bad Saarow, Fürstenwalde, Beeskow, Buckow oder Erkner verbracht werden – oder im Theater des Lachens in Frankfurt (Oder).

Tiere, Spiel & Spaß für Groß und Klein

Tierfreunde kommen im Seenland Oder-Spree ebenfalls auf ihre Kosten. Im Wildpark Frankfurt (Oder) lassen sich Rehe aus der Hand füttern, während der Haustiergarten Mallnow und das Tiergehege Eisenhüttenstadt echte Geheimtipps sind. Ein Dauerbrenner ist der Scharmützelbob in Petersdorf – ganzjähriger Rodelspaß inklusive Indoor-Spielplatz. Auch am Scharmützelsee bietet das "Scharmuntzelland" in Wendisch Rietz mit seiner Kombination aus Tier- und Freizeitpark ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie. Und wer lieber ins Wasser springt: Das SCHWAPP Fürstenwalde und das Inselbad Eisenhüttenstadt sorgen mit ihren Schwimm- und Spaßbecken für Badespaß zu jeder Jahreszeit.

Wandern, Birdwatching & goldene Aussichten

Der Oktober steht im Seenland Oder-Spree ganz im Zeichen des Wandermonats. Auf www.seenland-oderspree.de/ wandermonat finden sich zahlreiche Touren - von gemütlichen Spaziergängen über familienfreundliche Ausflüge bis zu anspruchsvollen Wanderungen. Ob im farbenfrohen Schlaubetal, rund um den Scharmützelsee oder in den mittelgebirgsähnlichen Höhen bei Bad Freienwalde - hier warten Erlebnisse inmitten goldener Herbstlandschaften. Wer in Bad Freienwalde unterwegs ist, kann sogar das Turm-Diplom erwerben, indem er vier Aussichtstürme erklimmt und den Blick bis nach Polen

Für kleine Naturbeobachter lohnt sich außerdem ein Abstecher an die Groß Schauener Seenkette. Vom Aussichtsturm aus lassen sich hier Vögel beobachten – perfekt kombinierbar mit einem Besuch im Naturgut Köllnitz und der interaktiven Sielmann-Ausstellung. Weitere Hotspots zur Vogelbeobachtung inklusive Tourempfehlungen lassen sich hier finden: Birdwatching im Seenland Oder-Spree

Weitere Tipps & Inspiration

Viele weitere Veranstaltungshighlights, Einkehrtipps und Ausflugsziele in der wasserreichsten Reiseregion Brandenburgs lassen sich auf der Webseite finden: www.seenland-oderspree.de

Das druckfrische Magazin "Seeblick" mit einem großen "Gastro-Spezial" kann kostenfrei im Onlineshop bestellt werden oder liegt in allen Touristinformationen der Region aus – prall gefüllt mit Geschichten, Ausflugstipps und kulinarischen Entdeckungen. Seenland Oder-Spree - Online Shop

Seenland Oder-Spree e.V.

Einsamkeit war gestern



Liebevolle Unterstützung ohne Zeitdruck

Damit wieder jemand für Sie da ist, organisieren wir regelmäßige Spielenachmittage, feiern gemeinsame Feste, bieten geselliges Beisammensein und organisieren begleitete Restaurantbesuche in der Umgebung.

Des Weiteren bieten wir Ihnen alltagsunterstützende Angebote, wie z.B. Begleitung zu Terminen, zu Ärzten, Einkäufe, Unterstützung bei haushaltsnahen Dienstleistungen, Verhinderungspflege, aber auch individuelle Beratung und den Beratungseinsatz nach § 37 Abs. 3 SGB XI.

Wir sind tätig in Eisenhüttenstadt, Frankfurt (0.), Beeskow, Friedland, Rietz-Neuendorf, Tauche und in der jeweiligen dörflichen Umgebung.

Kontaktieren Sie uns. Wir sind gern für Sie da.

Neutzsch GmbH

Hauptstr. 18 • 15299 Grunow Telefon: (033655) 59 19 60 • info@pflege-neutzsch.de

www.pflege-neutzsch.de



Schon am Dienstag online lesen! www.hauke-verlag.de



Reichenwalde -Quad verschwunden

Wie der Polizei am 16.10.2025 angezeigt wurde, haben sich noch Unbekannte eines Quads bemächtigt, welches auf Grund eines technischen Defekts in der Saarower Chaussee abgestellt worden war. Als der rechtmäßige Besitzer sein Gefährt abholen wollte, war es verschwunden. Die Fahndung ist eingeleitet, hat bislang aber noch nicht zum Erfolg geführt.

Beeskow - Auseinandersetzung endete mit Gewalt

Am Nachmittag des 16.10.2025 wurde der Polizei bekannt, dass sich bereits am späten Vormittag in der Schulstraße ein Geschehen abspielt hatte, welches für eine beteiligte Frau mit leichten Verletzungen endete.

Die 40-Jährige war mit einem 48 Jahre alten Mann aus noch ungeklärter Ursache in einen Streit geraten, wobei der anfangs noch verbal ausgetragene Konflikt letztlich eskalierte. Der Mann besprühte seine Kontrahentin mit Pfefferspray und verschwand dann vom Ereignisort. Polizisten fanden ihn später an seiner Wohnanschrift und nahmen ihm das Pfefferspray ab. Bei beiden Personen handelt es sich um deutsche Staatsbürger, die miteinander bekannt sind. Im nun laufenden Ermittlungsverfahren wird natürlich auch der Frage nachgegangen, wieso sich ihr Aufeinandertreffen derart entziindete.

Storkow (Mark) -Beim Diebstahl ertappt

Am Nachmittag des 15.10.2025 wurden in einem Einkaufsmarkt in der Rudolf-Breitscheid-Straße zwei junge Damen beim Ladendiebstahl ertappt. Die 14- und 15-Jährigen wollten sich mit 29 Päckchen Kaffee eindecken, dachten offensichtlich aber nicht an die Bezahlung des Ganzen. Nun haben sie Hausverbot und darüber hinaus beschäftigt sich die Kriminalpolizei mit ihnen.

L 43 - Pkw kollidiert mit Straßenbäumen, ein Verletzter

Nach einem Zeugenhinweis eilten Rettungskräfte, Feuerwehr Polizei zu einem Verkehrsunfall auf L 43 zwischen den Ortslagen Günthersdorf und Friedland, der sich am 14.10.2025 gegen 00:50 Uhr zutrug. Ein Pkw FORD Focus kam hier nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Der 23-jährige Fahrer des Wagens war von Rettungskräften und den Kameraden der Feuerwehr aus dem Wrack gerettet worden. Anschließend transportierte man ihn mit seinen schweren Verletzungen in ein Krankenhaus. Ersten Erkenntnissen nach war der Fahrer nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis und könnte darüber hinaus unter dem Einfluss von Alkohol gestanden haben. Die Polizei hat hierzu eine Blutprobenentnahme durch einen Arzt veranlasst. Außerdem ist der Verkehrsunfall dokumentiert und in diesem Zusammenhang ein Strafverfahren eröffnet worden. Nun wird die Kriminalpolizei die genauen Umstände klären. Das Fahrzeugwrack des Ford stellte die Polizei sicher.

Storkow (Mark) -Das stimmte so nicht

Einer Streife war in der Bahnhofsallee ein parkender Pkw Skoda mit Müritzer Zulassung aufgefallen. Der Wagen parkte in einer Parklücke, doch etwas stimmte nicht. Bei einer Abfrage des Kennzeichens bemerkten die Beamten, dass hier eigentlich ein Fahrzeug eines anderen Herstellers stehen müsste. Der eigentliche Fahrzeugverantwortliche konnte in der Folge ausfindig gemacht und identifiziert werden. Er wird sich nun wegen des Verdachts der Urkundenfälschung verantworten müssen.

Beeskow - Räumliche Trennung

Am 08.10.2025 erreichte die Polizei kurz vor Mitternacht ein Notruf aus einem Mehrfamilienhaus in der Theodor-Fontane-Straße. Eingesetzte Polizisten stellten dort in einer Wohnung

einen alkoholisierten 23-Jährigen fest, der zuvor einer Heranwachsenden Worte bedrohlichen Inhalts gegenüber geäußert hatte. Das handelte ihm eine Strafanzeige wegen des Verdachts der Bedrohung ein. Darüber hinaus hatte er auf Weisung der Beamten die Wohnräume zu verlassen. Künftig wird er sich für sein Verhalten bei der Kriminalpolizei zu verantworten haben.

BAB 12 – Unfall legt Verkehr Richtung Berlin lahm

Morgenstunden 08.10.2025, kurz nach 08:00 Uhr, rückten Einsatzkräfte von Feuer-

wehr, Rettungsdienst und Polizei auf die BAB 12 aus, nachdem sich dort zwischen den Anschlussstellen Fürstenwalde-West und Storkow ein Verkehrsunfall ereignet hat, an dem mehrere LKW beteiligt waren.

Am Ort waren drei Lkw zusammengestoßen und die Fahrbahn in Richtung Berlin über mehrere Stunden vollgesperrt. Zwei Fahrer im Alter von 25 und 22 Jahren erlitten leichte Verletzungen, die vor Ort versorgt wurden. Die Polizei dokumentierte den Sachverhalt und schätzt den verursachten Sachschaden auf 150.000 Euro. Umleitungen in Fahrtrichtung Berlin sind aktiviert worden.





Klausurtagung – Kreisseniorenbeirat tagte im Kreisarchiv

Der Kreisseniorenbeirat des Landkreises Oder-Spree kam am 16. Oktober 2025 zu seiner Klausurtagung im Kreisarchiv, Lese- und Medienzentrum (ALM) in Fürstenwalde zusammen. Nach der Begrüßung stellte Janine Drews, Sachgebietsleiterin des Kreisarchivs, die Aufgaben und Angebote des Archivs vor und führte die Teilnehmenden durch die Räumlichkeiten.

Im Mittelpunkt der anschließenden Tagung stand das Thema "Leistungen des Sozialamtes – Grundsicherung im Alter und Hilfe zur Pflege". Sachgebietsleiterin Ute Wjertzoch und Amtsleiter Nico Ludwig informierten über Anspruchsvoraussetzungen, notwendige Unterlagen und Beratungsangebote im Landkreis.

In einer lebhaften Diskussionsrunde sprachen die Mitglieder des Beirates mit den Vertreterinnen und Vertretern des Sozialamtes über aktuelle Fragen – von Pflegebedürftigkeit und Vermögensfreigrenzen bis hin zur Finanzierung von



Pflegekosten bei steigenden Ausgaben. "Uns ist wichtig, dass soziale Unterstützung nachvollziehbar und erreich-

bar bleibt. "Der Dialog mit dem Kreisseniorenbeirat hilft uns, die Arbeit des Sozialamtes kontinuierlich weiterzuent-

wickeln, transparent, digital und bürgernah", sagte Amtsleiter Nico Ludwig.

Quelle: Landkreis Oder-Spree

Rotary Club Fürstenwalde spendet zum Welt-Polio-Tag

Am 24.10. ist wieder Welt-Polio-Tag. Ein Anlass an eine wichtige und derzeit auch wieder sehr aktuelle Kampagne von Rotary International zu erinnern.

Kinderlähmung ist eine schlimme

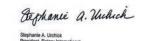
2024-25



Rotary Club of Fürstenwalde/Spree

is presented a certificate of appreciation for its financial support of End Polio Now: Countdown to History Campaign. Together, we will fulfill our promise to the children of the world and eradicate polio.





RAUM FÜR

DEMOKRATIE

Miteinander ins Gespräch kommen

Wo?

Hüfnerhaus, Adrianstraße 11, Beeskow

Wann?

jeden zweiten Dienstag im Monat von 17-18:30 Uhr

Es gibt Raum für Gespräche, Austausch und gemeinsames Nachdenken.

Unterschiedliche Meinungen sind erwünscht!



mehr unter www.huefnerhaus.de

und leider noch nicht ausgerottete Krankheit. Wenn auch der Impfschutz hier obligatorisch und selbstverständlich ist, so ist dies ganz und gar nicht so in vielen anderen Ländern weltweit.

Daher hat es sich die weltweite Rotary Foundation seit 1985 mit der Kampagne "Polio Plus" zur Aufgabe gemacht an der Ausrottung dieser Krankheit maßgeblich mitzuarbeiten.

Gab es in den 1980er Jahren in 125 Ländern eine jährliche Infektionsrate von 350.000 Infektionen, so konnte dies auf 300 Infektionen/Jahr reduziert werden

BUMERANG E.V.

Auch der Rotary Club Fürstenwalde beteiligt sich seit seiner Gründung an dieser Aktion mit einer jährlichen Spende von ca. 2100 Euro .

Zu 95% konnte die Kinderlähmung inzwischen bekämpft werden. Jedoch gibt es noch Gebiete wie Afghanistan oder Indonesien, die noch nicht so erfolgreiche Zahlen nachweisen können.

Rotary International und somit auch unser Club werden jedoch nicht aufgeben um auch diese Hürde noch erfolgreich nehmen zu können.

Rotary Club Fürstenwalde



SCHWARZ ROT GOLD

Wir stehen zu unserer Nationalfahne!



Pfaffendorfer Chaussee 35, Rietz-Neuendorf OT Pfaffendorf www.jabitte.com



www.pflege-mit-tradition.de, Bad Saarow



Saarower Str. 19, Reichenwalde

www.saunabau-berlin.de

Blockhaus- & Saunaanlagen Jürgen Wohlfarth e.K.

Waldstr. 7, 15566 Schöneiche

A/C AirCon Service UG

(haftungsbeschränkt)

Maintenance + Service / Kälte- und Klimatechnik Blankenfelder Straße 74 * 13127 Berlin mail@aircon-service.eu * 030 65005050



Fürstenwalder Str. 5, Rietz-Neuendorf



Heizung - Bäder - Wartung - Service

Fürstenwalder Str. 14, Beeskow



Niederheidenstr. 92, Neuenhagen



www.waldgaststaette-zur-quelle.de Am Springsee 2, Storkow OT Limsdorf



www.stoffwandel.de Stoffe & Handmadeklamotten



www.softsyncpro.de



Beeskower Str. 40, Rietz-Neuendorf



Charlottenhof 31, Beeskow



Straße des Friedens 15, Tauche, OT Görsdorf





Inh. Holger Frömming Charlottenhof 28, Beeskow



Möbel Kipnik GmbH & Co. KG

Markenmöbel einfach günstig

Tränkeweg 4, Fürstenwalde



SCHWARZ

Wir stehen zu unse



Breite Str. 4, Beeskow



Dorfstr. 13, Friedland (Weichensdorf)



Golmer Str. 6b, Bad Saarow



Hauptstr. 13, Tauche OT Lindenberg | Reichenwalder Str. 2, Storkow



Treie tankstelle Lindenberg
Tanken & mehr

An der B 246, Tauche OT Lindenberg



Friseurmeisterin Linda Wöllm

Straße des Friedens 26a, Tauche, OT Görsdorf



www.deserv-dellenservice.de



Ländliche Gastlichkeit im Familienbetrieb seit mehr als 200 Jahren Gasthof Simke und Pension

Kirchstr. 5, Herzberg



RAUMAUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Arndtstr. 38a, Fredersdorf



Hildesheimer Str. 14a, Neuenhagen



Eisenbahnstr. 134, Fürstenwalde



Ehrenfried-Jopp-Str. 17, Fürstenwalde



www.sonnenschutz-braatz.de



Thomas-Edison-Str. 2, Fürstenwalde



Domstr. 2, Fürstenwalde



Bestattungshaus F. Brunn

denn Trauer braucht Vertrauen!

Ernst-Thälmann-Str. 45, Fürstenwalde

erer Nationalfahne!



Second Hand & Outlet Rauener Str. 9, Fürstenwalde



Neue Vogelsdorfer Str. 5, Rüdersdorf



www.facebook.com/UlmenhofSteinhofel Straße der Freundschaft 25, Steinhöfel



Werner-von-Siemens-Str. 11, Schöneiche

futje an der Spree

WAND- & ILLUSIONSMALEREI

SARG- & URNENMALEREI

FASSADENMALEREI

AUFTRAGSMALEREI

FREIE KUNST



Catering- und Partyspezialist Dahlwitzer Str. 57, Berlin





Spreestr. 13, Erkner

August-Bebel-Str. 101, Fürstenwalde



Hoppegartener Str. 10, Hoppegarten



Am Fließ 62a, Hoppegarten (OT Birkenstein)





TOURNEE UND PRODUKTION

Dirk Kamella Event- & Kulturmanagement GNEISENAU-STUDIOS

Querstr. 11, Gneisenaustadt Schildau



Schelkstr. 4, Erkner



SCHWARZ

Wir stehen zu unserer Nationalfahne!

Fuhrunternehmen Karl-Heinz Kraft

Tell: 01520 212 61 23

Transport aller Schüttgüter, Minibaggerarbeiten, Pflasterarbeiten, Arbeiten rund um's Haus

Hartensdorf 7, Rietz-Neuendorf



Bahnhofsplatz 2, Bad Saarow



www.betreute-App.de



Lindenstr. 9, Rietz-Neuendorf, Tel: 33677-35 99 43



Im Luch 5, Beeskow



Klosterstr. 16, Beeskow

Reise Oase

Alte Langewahler Chaussee 11, Fürstenwalde

Bestattungshaus Gerald Ramm Tel. 03362 / 54 79

Rüdersdorfer Str. 105, Woltersdorf



Langewahler Str. 19a, Fürstenwalde



Poststr. 1, Schöneiche bei Berlin



Walkmühlenstr. 6, Strausberg

Inh. Thilo Hellner-Ivers

Peter Hamann Woltersdorf

Henry Rosengarten Familie Wohler/ Raddatz Petershagen

Peter Röhricht Gosen-Neu Zittau

Figeholm (Schweden)

Gisela und Susanne Hamann Thomas Gebhardt

Woltersdorf

Woltersdorf

Petra Schipp-Modeß **Klaus Schipp** Rüdersdorf Rüdersdorf

Rüdersdorf

Doreen Voigt Familie Hacker Storkow

Familie Springer Storkow

Maik Voigt Rüdersdorf

Matthias Redanz Hoppegarten



Schuldnerberatung im Landkreis Oder-Spree – Hilfe, die ankommt

Katja Kaiser (Dezernentin fur Jugend, Soziales und Kultur im Landkreis Oder-Spree), Dipl.-Jurist André Robin (Gesellschaft fur Arbeit und Soziales e.V. Erkner), Gil Ponitzsch (Sparkasse Oder-Spree), David Krienke (Diakonisches Werk Oderland-Spree e.V. Furstenwalde), David Steinbeiß (Arbeiterwohlfahrt Kreisverband e.V. Eisenhüttenstadt)

Der Landkreis Oder-Spree fördert die Schuldnerberatungen an den vier Standorten – Erkner, Fürstenwalde, Eisenhüttenstadt und Beeskow. Die Leistung gehört zu den gesetzlich vorgesehenen Aufgaben der sozialen Daseinsvorsorge und zählt zum festen Bestandteil der sozialen Infrastruktur im Landkreis – insbesondere in einem Flächenlandkreis wie Oder-Spree mit großen Entfernungen und regional unterschiedlichen Bedarfen.

Ein verlässlicher Partner an der Seite des Landkreises ist die Sparkasse Oder-Spree, die sich als einziges Kreditinstitut in der Region aktiv an der Finanzierung der Schuldnerberatung beteiligt. Im Rahmen einer jährlichen Scheckübergabe stellt die Sparkasse Mittel in Höhe von 32.000,- Euro bereit, die direkt der Arbeit der Beratungsstellen zugutekommen.

Für dieses langjährige Engagement dankt der Landkreis der Sparkasse Oder-Spree ausdrücklich: "Der Landkreis schätzt es sehr, dass sich die Sparkasse klar zur Schuldnerberatung bekennt und diese aktiv unterstützt", betont Katja Kaiser, Dezernentin für Jugend, Soziales und Kultur. "Die Förderung ermöglicht die Aufrechterhaltung einer wirkungsvollen Beratungsstruktur - eine Zusammenarbeit mit Erfolgscharakter."

"Wir unterstützen die Arbeit der Schuldnerberaterinnen und Schuldnerberater gern, da wir die verantwortungsvolle und sicher auch seelisch belastenden Arbeit schätzen.

Für uns ist es wichtig, dass es bei Pro-

ten kompetente Ansprechpartner gibt, die diese Menschen verantwortungsvoll unterstützen.

Dafür steht auch die Kreditberatung in der Sparkasse. Man sollte nur das finanzieren, was man sich auch leisten kann" sagte Gil Pönitzsch, Direktor Privatkunden der Sparkasse Oder-Spree.

Positive Entwicklung: Schuldnerquote sinkt kontinuierlich

Seit 2020 verzeichnet der Landkreis Oder-Spree einen anhaltenden Rückgang der Schuldnerquote. Dieser erfreuliche Trend entspricht der landesund bundesweiten Entwicklung und belegt die Wirksamkeit der bestehenden Unterstützungsangebote. Auch die geförderten Beratungsstellen tragen maßgeblich dazu bei und leisten kontinuierlich erfolgreiche Arbeit.

Auffällig ist dabei die Veränderung in der Zielgruppe: Die Schuldnerberatung wird nicht mehr ausschließlich von Menschen ohne regelmäßiges Einkommen in Anspruch genommen, sondern zunehmend auch von Erwerbstätigen darunter viele Alleinlebende, Getrenntlebende oder Geschiedene.

Zunehmende Komplexität erfordert ganzheitliche Beratung

Die Träger der Beratungsstellen berichten übereinstimmend von einer wachsenden Komplexität der Fälle. Neben finanziellen Schwierigkeiten rücken vermehrt auch psychosoziale Problemlagen in den Fokus, die eine ganzheitliche, vernetzte Beratung notwendig machen. Der Landkreis erkennt diesen Wandel und arbeitet eng mit den Trägern zusammen, um die Angebote gezielt weiterzuentwickeln und an neue Bedarfe anzupassen.

Die Planungen für das Jahr 2026 laufen bereits. Ziel ist es, die bewährte Struktur der Schuldnerberatung langfristig zu sichern. Die Zusammenarbeit mit den Trägern bleibt dabei ein zentraler Faktor. Mit vereinten Kräften sorgt



Scheckübergabe mit Katja Kaiser (Dezernentin für Jugend, Soziales und Kultur, Landkreis Oder-Spree), Dipl.-Jurist André Robin (Gesellschaft fur Arbeit und Soziales e.V. Erkner), Gil Pönitzsch (Sparkasse Oder-Spree), David Krienke (Diakonisches Werk Oderland-Spree e.V. Furstenwalde), Foto: Katrin Laske

nerberatung auch künftig das bleibt, was sie heute ist: Hilfe, die ankommt.

Gut zu wissen: Die Schuldnerberatung ist ein kostenloses, vertrauliches Unterstützungsangebot für Menschen, die sich in finanziellen Schwierigkeiten befinden. Ziel ist es, gemeinsam mit den Betroffenen Wege aus der Verschuldung zu finden und ihre finanzielle Situation zu stabilisieren.

Die Beratung umfasst unter anderem: - die Sichtung und Sortierung von

- Schulden, - die Erstellung eines Haushaltsplans,
- die Unterstützung bei Verhandlun-

gen mit Gläubigern,

- sowie die Vorbereitung auf ein mögliches Insolvenzverfahren.

Im Landkreis Oder-Spree erfolgt die Schuldnerberatung ganzheitlich – das bedeutet, dass neben den finanziellen auch psychosoziale Belastungen berücksichtigt werden. So entsteht ein individuelles Hilfsangebot, das Menschen in schwierigen Lebenslagen gezielt entlastet und langfristige Perspektiven schafft. Die Schuldnerberatungen im Landkreis Oder-Spree sind auch als Insolvenzberatungsstellen anerkannt.

Landkreis Oder-Spree





Verbraucherschutzministerium ruft zur Vorsicht auf

Weitere Geflügelpestfälle bei Wildvögeln in Brandenburg

Aufgrund der aktuellen Seuchenlage im Hinblick auf das hochpathogene aviäre Influenza Virus (HPAI) – die so genannte Geflügelpest – appelliert das Brandenburgische Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz an die

Tierhalter – insbesondere bei Freilandhaltung – besonders auf die Biosicherheitsmaßnahmen in ihren Betrieben zu achten

In der Stadt Brandenburg wurde am 20.10.2025 der Verdacht auf Geflügelpest bei einer Graugans durch das Friedrich-Loeffler-Institut bestätigt. Weitere Fälle im Wildvogelbestand können folgen. Im Landkreis Ostprignitz-Ruppin wurden mehrere tote Kraniche aufgefunden. Die Ergebnisse der Untersuchungen auf den Geflügelpesterreger aus dem Landeslabor stehen noch aus.

Auf Grund der aktuellen Gefahrenlage fordert das Brandenburgische Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz alle Geflügelhalter – insbesondere Freilandhalter – zu besonderer Vorsicht auf.

Zur Minimierung des Risikos weiterer Erregereinträge aus dem Wildbestand in Nutzgeflügelhaltungen müssen die Biosicherheitsmaßnahmen überprüft und unbedingt beachtet werden. Da das Virus deutschland- und europaweit in der Wildvogelpopulation auftritt, ist es zur Vermeidung eines Eintrages aus der Wildvogelpopulation in die Tierbestände besonders wichtig, jeden direkten oder indirekten Kontakt von gehaltenem Geflügel mit Wildvögeln soweit wie möglich zu vermeiden. Der Zugang zu Futter, Einstreu und weiteren Gegenständen für Wildvögel muss verhindert werden. Tiere dürfen nicht mit Oberflächenwasser getränkt werden, zu dem Wildvögel Zugang haben.

Auch der Personenverkehr auf den Höfen sollte möglichst eingeschränkt werden. Dazu gehört, dass Ein- und Ausgänge zu den Ställen gegen unbefugten Zutritt gesichert sind, die Ställe oder sonstigen Standorte des Geflügels von fremden Personen nur mit betriebseigener Schutz- oder Einwegkleidung betreten werden und eine betriebsbereite Einrichtung zum Waschen der Hände sowie eine Einrichtung zur Desinfektion der Schuhe vorgehalten wird.

Die Lage erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen Veterinärbehörden und Tierhaltern, um Ausbrüche frühzeitig zu erkennen, Infektionsketten zu unterbrechen und wirtschaftliche wie tiergesundheitliche Schäden zu minimieren. Bei unklaren Krankheits- und Todesfällen bei Geflügel sind die zuständigen Veterinärämter unverzüglich zu informieren.

Informationen zur Geflügelpest bietet das brandenburgische Verbraucherschutzministerium auf seinen Internetseiten: https://mleuv.brandenburg.de/mleuv/de/verbraucherschutz/veterinaerwesen/tierseuchen/gefluegelpest/#



Landkreis beruft neue Leitung der Notfallseelsorge

Am 14.10.2025 stand das Amt für Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz in Fürstenwalde ganz im Zeichen der Notfallseelsorge: Landrat Frank Steffen begrüßte die neue fachliche Leitung dieser bedeutenden Regie-Einheit im Bevölkerungsschutz.

Ab sofort übernimmt Rui Wigand die fachliche Leitung der Notfallseelsorge im Landkreis Oder-Spree. Unterstützt wird er dabei von Sandy Ocker als stellvertretende Leitung. Beide bringen langjährige Erfahrung sowie großes persönliches Engagement mit und werden ihre neue Aufgabe zunächst für die kommenden vier Jahre wahrnehmen.

Gleichzeitig würdigte der Landrat das jahrzehntelange Wirken von Pfarrer i.R. Holger Dymke, der die Notfallseelsorge im Landkreis über viele Jahre maßgeblich aufgebaut und geprägt hat. Mit seiner fachlichen Kompetenz und seinem menschlichen Beistand hat er das Rückgrat dieser besonderen Hilfeform entscheidend gestärkt.

Notfallseelsorge: Menschlicher Beistand in Extremsituationen

Die Notfallseelsorge im Landkreis Oder-Spree leistet einen unverzichtbaren Beitrag, wenn Menschen plötzlich mit schweren Schicksalsschlägen konfrontiert werden. Ob bei Unglücksfällen, plötzlichen Todesfällen oder traumatischen Ereignissen – die Notfallseelsorge ist unmittelbar zur Stelle.

Was diese Aufgabe so besonders macht: Sie beginnt dort, wo technische Hilfe an ihre Grenzen stößt. Sie spendet Trost, gibt Orientierung und vermittelt Halt – in Momenten, in denen Worte oft fehlen. Diese Arbeit erfordert nicht nur fachliche Qualifikation, sondern vor allem Empathie, Besonnenheit und die Fähigkeit, in schwierigen Situationen präsent zu sein.

Stärker vernetzt im Bevölkerungsschutz

Im Anschluss an die Berufung fand ein intensiver Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern des Sanitätsdienstes der SEE-SAN Fürstenwalde statt

Ziel war es, die Zusammenarbeit zwischen Notfallseelsorge und Sanitätsdienst im Rahmen des Bevölkerungsschutzes weiter zu vertiefen.

Landrat Frank Steffen dankt allen ehren- und hauptamtlich Tätigen in der Notfallseelsorge, im Rettungswesen und Katastrophenschutz – für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Verlässlichkeit und ihre Menschlichkeit.

Landkreis Oder-Spree



BSK – BEESKOWER ZEITUNG

Ahrensdorf

Winklerlmmobilien, Lindenstr. 11a

Autopflege Torsten Rosin, Am Bahnhof Oegeln 2a

BSK

- Bäckerei Schulze, Breite Str. 11
- Blumen-Körbchen im EKZ, Fürstenwalder Str. 10b
- EDEKA im EKZ Beeskow, Fürstenwalder Str. 10
- Elektro Meng, Breite Str. 3
- Fahrrad Worreschk, Breite Str. 4
- Foto Fischbach, Berliner Str. 14
- Genuss Werk Stadt, Markt 1

Buckow

- Gaststätte Goldener Hirsch, Falkenberger Str. 37 <u>Friedland</u>
- Kathrins Papier- & Geschenkeshop, Karl-Marx-Str. 33

<u>Görsdorf</u>

Friseur Salon Trendy, Str. d. Friedens 26

Kosmetiksalon Mogel und Wolff, Beeskower Str. 40

Groß Rietz

Zum Alten Konsum, Beeskower Ch. 33

<u>Herzberg</u>

- Gasthof Simke, Kirchstr. 5
- MST Reisen, Hartensdorfer Str. 19

Kossenblatt Fam. Miethe, Lindenstr. 14

Krügersdorf

Fam. Seidel, Am Schloss 7

<u>Lindenberg</u>

- bft-Tanstelle, An der B 246
 Edeka Adolf, Hauptstr. 13
- Gärtnerei Heinrich, Hauptstr. 13

Limsdorf/Möllendorf

- Näh- u. Änderungsservice D. Witkowski, Möllendorfer Str. 29
- · Waldgaststätte "Zur Quelle", Am Springsee 2

Oeaeln

Landcafé & Pension Rudolph, Lindenstr. 36

Pfaffendorf

ia bitte!? - druck & werbung, Pfaffendorfer Ch. 35 Ranzia

Seecamp Waldreich, Ranziger Hauptstr. 21a <u>Reudnitz</u>

Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser **Storkow**

- Deutsche Post, Rudolf-Breitscheid-Str. 88 EDEKA, Rudolf-Breitscheid-Str. 27
- · Gärtnerei Heinrich, Reichenwalder Str. 2
- Getränke Hoffmann, Goethestr. 2
- Lottoladen M. Wölffling, Am Markt 10 · Lotto Shop Krause, Beeskower Ch. 40
- Q1-Tankstelle, Heinrich-Heine-Str. 39
- Storch-Apotheke, Am Markt 7

Tauche

Bäckerei u. Konditorei Schulze, Beeskower Ch. 55

Wendisch Rietz

- EDEKA, An den Kanalwiesen 1
- · Garten- u. Forstgeräte K. Hohmann, Dahmsdorfer Str.
- Kranich-Apotheke, An den Kanalwiesen 7

Wilmersdorf

Bushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehr

FW - FÜRSTENWALDER ZEITUNG FW

<u>Alt Madlitz</u>

Einzelhandel H. Kaul, Lindenstr. 35

Bad Saarow

- Bäcker & Café am Kurpark, Seestr. 2
- Beatus GmbH, Dorfstr. 33
- Eiscafé Saarow Marina, Uferstr. 15a
- Gartengeräte Scheffler, Golmer Str. 6B
- Chalet Design Living, Bahnhofsplatz 2
- Licht & Welle, Ulmenstr. 4a
- Naturheilpraxis Tappenbeck, Silberberger Str. 27

Briesen

- EDEKA, Bahnhofsstr. 36a
- Frisuren-Spezialisten, Bahnhofstr. 35

<u>Demnitz</u>

Gemeinschaftshaus, Dorfstraße 25

<u>Fürstenwalde Mitte</u>

- Arztpraxis Alexander Heinze, Sembritzistr. 3
- Bee Café, Eisenbahnstr. 9
- Fürstengalerie, Am Markt 3
- Getränkehandel Mord, Mühlenstr. 17
- GIP-Casino Kantine in der Lindenstr. · Golden Sunset, Fürstengalerie
- Heimattiergarten Fürstenwalde
- Kosmetikstudio Manuela Stumpf, Gartenstr. 14
- Linden-Apotheke, Eisenbahnstr. 27 Lotto Friedrich, Rathauscenter
- Naturkost Reim, Mühlenstr. 25

- Rathauscenter, Am Markt 4
- Stadtbibliothek Fürstenwalde, Domplatz 7
- Sonne 3000, Frankfurter Str. 16
- Tourismusinfo, Mühlenstr. 1
- Vodafone-Shop am Stern
- Willy Wahn, Eisenbahnstr. 139
- · Zeitungen/Lotto im Bahnhof Fürstenwalde

Fürstenwalde Nord

- Bäckerei Zimmermann, Tschaikowskistr. 18
- Best Kebap bei Repo & Norma, Karl-Liebknecht-Str. 23
- Getränke Union Rauer, Trifftstr. 35
- Imbiss Ärztehaus Nord, Karl-Liebknecht-Str. 21
- Kantine Fleischerei Ziehm, E.-Jopp-Str. 3
- Kaufland Nord
- Klein aber oho, Trebuser Str. 60
- Küstriner Wappen, Küstriner Str. 9
 Lotto Friedrich, Kaufland Nord
- · Physiotherapiepraxis Andrea Luban, Julian-Marchlewski-Str. 5
- Sputnik Back, Wriezener Str. 36

<u>Fürstenwalde Süd</u>

- Beflor, Friedhofstr. 3
- Deutsche Post, August-Bebel-Str. 39
- EDEKA Förster, Lange Str. 45
- EP: Electro Christoph, Bahnhofstr. 22A
- Expert, Alte Langewahler Chaussee 11
- Friseurstudio B. Walter, Lotichiusstr. 32
- Galenus-Apotheke, Bahnho
- Getränke Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Str. 13
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
- Kaufland Süd/Alte Langewahler Ch. 11: Bäckerei Wahl, Reise-Oase Bennewitz, Vodafone Shop
- Kia Kuchenbecker, Langewahler Str. 19a
- Sport-Camp Tischler, August-Bebel-Str. 15
 Zahnärztin Anka Giebler, Puschkinstr. 56
- Zoo-Center, Alte Langewahler Ch. 49

<u>Hangelsberg</u>

- Familie Michele, Am Spreeufer 72
- Gaststätte Zum Forsthof, Berliner Damm 10
- Physiotherapie Ellen Pfeiffer, Berliner Landstr. 27

Heinersdorf

Landschlachthof Lehmann, Tempelberger Weg 1B • Tiffanny Bistro, Hauptstr. 1a <u>Molkenberg</u>

Geflügelhof Heiko Günther, Molkenberger Str. 2

Neuendorf im Sande E.I.P. Akademie Holger Roger Pelz, Alte Dorfstr. 47

<u>Pillgram</u> Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

<u>Schönfelde</u> • Fam. Lothar Ziehm, Neumühler Str. 15a

- <u>Steinhöfel</u>
- Gaststätte Ulmenhof, Straße der Freundschaft 24 • Landmarkt Mike Hoff, Demnitzer Str. 27a

<u>Spreenhagen</u>

Trebus

• Salon Haarkropolis, Friedhofstr. 9

Bauernhof Klitzeklein, Wiesenweg 5

KA – KÜMMELS ANZEIGER

<u>Altlandsberg</u> Total Tankstelle, Hönower Ch. 1A

• Gaststätte Seeblick, Parkstr. 10

Alt Buchhorst

Campingplatz am Peetzsee, Am Schlangenluch 27

Berlin-Friedrichshagen Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89

- Tabakladen Tabac-House, Bölschestr. 53
- Berlin-Hessenwinkel • EDEKA, Fürstenwalder Allee 314

Haarstudio Klabunde, Fürstenwalder Allee 318 Rosen Apotheke, Fürstenwalder Allee 266

- **Berlin-Mahlsdorf**
- Feinkost Claus, Dahlwitzer Str. 57
 Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak, Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1 • Eichis Backstube, Müggelheimer Damm 233
- Getränke Hoffmann, Müggelheimer Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15 • TEKIN-KEBAP, Müggelheimer Damm 233

Berlin-Rahnsdorf

Dresdner Feinbäckerei, Püttbergerweg 3 • EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39

Besmer Bootsservice, Wernsdorfer Str. 26c <u>Berlin-Wilhelmshagen</u>

Berlin-Schmöckwitz

 Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4 **Bruchmühle** • REWE Jänisch OHG, Landsberger Str. 21

Erkner

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 Kurparkcenter
- Autobedarf Wieczorek, Ernst-Thälmann-Str. 29
- Auto Servicepunkt, P. Neubert,
- Friseursalon P. Struck, Friedrichstr. 1
- Gefas, Friedrichstr. 52a
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann, Neu Zittauer Str. 41- Kurparkc.
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt, Catholystr. 17
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Tekin Kebap, Friedrichstr. 6-8

• Wiebe's Getränkemarkt, Fredersdorfer Chaussee 74

- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26

Hotel Birkensteiner Hof, Am Fließ 62a

- fit+Neuenhagen, Hildesheimer Str. 14a

- Athletic Park, Brückenstr. 12B

- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- · Hennig der Steinofenbäcker, Schöneicher Str. 9a • Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Lotto-Presse Grätzwalde, Kalkberger Str. 10-12 • Praxis für Physiotherapie M. Jander, Warschauer Str.

ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

- Quick Shop, Spreenhagener Str. 3
- Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120
- Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2
- Fuhrunternehmen B. Hildebrandt, Berghofer Weg 26
- Taverna Achillion, Rudolf-Breitscheid-Str. 24

- Beuststr. 21/Ecke Baekelandstr.
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano, Fürstenwalder Str. 1
- Gefas, Kleiderkammer, Seestr. 2
- Krümmelland Stifte & Co, Friedrichstr. 55

- **Fangschleuse**
- Fredersdorf-Vogelsdorf

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 28
- Gemeinschaftspraxis Völler, Am Waldrand 1c
- Neu Zittau

- Gefas, Die Tafel, Woltersdorfer Str. 14A
- Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9
- Familie Fechner, Friedrichhagner Str. 49
- <u>Strausberg</u>

• Isy Kebap, Hohes Feld 1

- Albrechts Powersnack, Berghofer Weg 35

- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53

- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a
- Casino Star, Fredersdorfer Str. 33
- Forellenanlage Klein Wall, Klein Wall
- <u>Neuenhagen</u>
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Shell, Am Stolp 19
- Getränke Hoffmann, Kalkberger Str. 10-12

- Buchhandlung Woltersdorf, Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113

- AMADA, Niederheidenstr. 18
- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- SprintTankstelle Rüdersdorf, Woltersdorf Str. 1
- · Bäcker Petersik, Goethestr. 9

- <u>Spreeau</u>
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Physio am Flakensee, E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37

Papier Rasch, Köpenicker Str. 74

Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

- <u>Grünheide</u>
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38
- BUN Baustoff-Union Neuenhagen, Zum Mühlenfließ 2
- Dachdecker Eggebrecht, Spreebordstr. 10 <u>Rüdersdorf</u>
- Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189

- **Woltersdorf**
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6 Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28

- Eichi's Eiscafé, Seestraße 2 • GO-Tankstelle Thomas Richter, Am Müggelpark 35
- <u>Hoppegarten</u>
 - Hingehen. Mitnehmen.
- Hennig der Steinofenbäcker, Otto-Nuschke Str. 15a Kosmetik - med. Fußpflegepraxis
- <u>Schöneiche</u>

- Isy Kebab, Berliner Str. 132
- WEA, Berghofer Weg 30-30A





05.01.2026 im Nikolai-Saal Potsdam:

Das Wiener Neujahrskonzert 2026

- Sonderpreis für Hauke-Leser -

Am 5. Januar 2026 verspricht das Wiener Neujahrskonzert ("Best of Classic") im Potsdamer Nikolaisaal wieder ein opulentes, elegantes und beschwingtes Programm.

Freuen Sie sich auf lebendige Musikkultur, außergewöhnliche Spiel- und Musizierpraxis, gepaart mit wahrem Können.

Ohrwurm-Melodien weltbekannter Komponisten werden mit Präzision, Leidenschaft und Spielfreude präsentiert. Das Philharmonische Orchester Györ, das auch schon mit Oscar-Preisträger Ennio Morricone auf Asienund Europa-Tournee war, bietet seinem Publikum Weltklasse-Qualitäten.

Kinder bis 10 Jahre erhalten in Begleitung eines Erwachsenen die Karten zu 5,00 Euro und Schüler bis 16 Jahre zahlen nur 50% vom Originalpreis.

Die Leser des Hauke-Verlages bekommen bis zu 14% Rabatt! Es ist eine Bestplatzbuchung, d,h. Sie erhalten die besten verfügbaren Plätze in der jeweiligen Preisgruppe (PG):

Preis Eventim
1. PG 83,90 € 72,00 €
2. PG 75,64 € 65,00 €
3. PG 59,36 € 53,00 €

(Ticket-Bestellungen: bestofclassic@ web.de, Stichwort: Hauke-Verlag; bitte vergessen Sie Ihre Rechnungsanschrift nicht.)

Best of Classic – Das Wiener Neujahrskonzert – 05.01.2026, 18:00 Uhr, Nikolaisaal Potsdam.

Philharmonisches Orchester Györ (46 Musiker), Maestro Michael Waldemar Maciaszczyk.



BSK 14/25 erscheint am 04.07.25. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 27.06.25, 12 Uhr.



Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung

findet am 15.11.2025, 10 Uhr

im Friedwald Fürstenwalde statt.

05. JAN 2026 **POTSDAM**

18.00 UHR | NIKOLAISAAL

Karten im NIKOLAISAAL Potsdam u. allen bek. Vorverkaufsstellen, online über www.reservix.de und www.eventim.de Leser vom Hauke Verlag erhalten bis zu 14 % Rabatt bei Bestellungen über: bestofclassic@web.de

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de FA

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, Tel.: 0171-441 00 33

Müggelheimerin kauft alte Dinge, bitte alles anbieten auch Sammlungen. Tel.: 030 / 65 940 490 Funk 0157-52 42 41 23



Ins Feld zog einst ein tapferer Krieger, sein Feld war das Parlament. Dort rang er den Feind mit Worten nieder, wie man es von Maulhelden kennt.

In flammender Rede beschwor er den Sieg: Man müsse den Feind endlich schlagen! Er wünschte als Kämpfer man solle den Krieg ins Kernland des Feindes nun tragen.

Der Feind ist bereit, denn er hat es gehört; er hat schon mit andern gestritten! Der Maulheld? Er holte sein Lieblingspferd, dann ist er vom Hofe geritten.

Bernd Jaeschin

In einem anderen Land

So lautet der Titel eines Romans von E. Hemingway aus dem Jahre 1929. Im Jahr 2025 haben viele Bürger in Deutschland das Gefühl, seit 20 Jahren zunehmend in einem anderen Land zu leben, in dem die Spaltung der Gesellschaft ständig zunimmt und Deutschland sich immer mehr zu einer Hochrisiko-Zone entwickelt. Ursächlich dafür sind:

• Die Agenda 2010 der Schröder-Regierung, die über den Niedrig-Lohn-Sektor den Grundstein für die Altersarmut legte. Jedem denkenden Menschen musste doch vorab klar sein, dass die spätere Rente bei einem Hungerlohn nicht zum Leben ausreichen würde. Zur privaten Altersvorsorge wurde die sog. Riester-Rente initiiert, zurückzuführen auf den ehemaligen Arbeitsminister W. Riester, der damit zum besten Außendienst-Mitarbeiter der Versicherungen aufstieg. Am 1. Januar 2005 wurde das Arbeitslosengeld II (Hartz IV) eingeführt, ab 01.01.2023 abgelöst durch sog. Bürgergeld als staatliche Grundsicherung für arbeitsfähige Menschen, die ihren Lebensunterhalt nicht selbst sichern können. Zur Erinnerung: J. Spahn (CDU) meinte, von Hartz IV könne man gut leben, wollte es aber selbst nicht versuchen (Merke: Das eigene Beispiel ist der beste Ratgeber!) - der "Chefarchitekt" der Agenda 2010 residiert jetzt als Bundespräsident im Schloss Bellevue!

• Vor 10 Jahren sprach Frau Merkel (CDU) den legendären Satz. "Wir schaffen das". Wer ist "wir" und wurden "wir" gefragt? Natürlich wurden "wir" nicht gefragt, das erledigen eigenmächtig unsere abgehobenen "Volksvertreter"! Frau Merkel ist verantwortlich für die jetzige Situation in Deutschland und Europa, zeigt aber keinerlei Reue! Seit 2015 sind 6,5 Millionen Flüchtlinge nach Deutschland gekommen, von denen etwa die Hälfte (darunter etwa 180.000 Afghanen, 350.000 Syrer und 700.000 Ukrainer) Bürgergeld bezieht, das 2024 rund 47 Mrd. Euro betrug. Die Kosten für die illegale und unkontrollierte Einwanderung belaufen sich auf etwa 400 Mrd. Euro Steuergeld und explodieren weiter - allein das Ankunftszentrum in Tegel, das bis Ende 2025 geschlossen werden soll, kostet Berlin täglich 1,17 Millionen Euro! Die Frage, wer das alles bezahlt, ist längst beantwortet. Offen ist, wer daran verdient!

• Während der Corona-Hysterie wurden den Bürgern ihre Grundrechte geraubt. Dafür sorgte die sog. Ministerpräsidentenkonferenz (Frau Merkel und auserwählte Ministerpräsidenten) zusammen mit Vertretern "der" Wissenschaft (z.B. Prof. Drosten, Wieler und Buyx u.v.m.). Anerkannte Virologen/ Ärzte wurden diffamiert und in ihrer Existenz bedroht, ebenso alle Impfunwilligen, die Zweifel an der Notwendigkeit der Impfung, insbesondere an den mRNA-Impfstoffen notzugelassenen hatten. Wie berechtigt das war, tritt immer häufiger zutage, wie die unzähligen Impfopfer und international klinische Studien zeigen. Das Stichwort "Pandemie der Ungeimpften" sorgte für eine Spaltung in Familie, im Freundeskreis und in der Gesellschaft. Am liebsten hätte man die Impfverweigerer, auch offiziell als "Bekloppte" und "Covid-19-Idioten" bezeichnet, weggesperrt, um die Volksgesundheit zu schützen (man hätte sich ja sogar auf den Amtseid berufen können!). Die dafür Verantwortlichen weisen natürlich jegliche Schuld von sich und werden ganz sicher nicht zur Verantwortung gezogen! So können sie für den Herbst

eine neue Corona-Pandemie planen und dann erfreulicherweise die Verantwortung für erneute Zwangsmaßnahmen auf die WHO abwälzen. Die Produzenten der Gen-Spritzen freuen sich darüber, dass es in Deutschland – anders als in den USA – keine Produkthaftung gibt. Entscheiden Gerichte eventuell auf Entschädigungsleistungen, dann übernimmt selbstverständlich der deutsche Steuerzahler die Kosten!

• Ukraine-Krieg: Richtig muss es natürlich "Der Angriffskrieg Russlands (oder Putins) gegen die Ukraine" heißen, will man sich an die politischen Vorgaben für den Mainstream-Journalismus halten. Dass jeder Krieg eine Vorgeschichte hat, wird beflissentlich ignoriert. Bei diesem Krieg besteht keine Beistandspflicht Deutschlands. Trotzdem fließen ohne Ende Milliarden Euro der deutschen (und EU-) Steuerzahler in die Ukraine, um dort angeblich unsere Freiheit zu verteidigen und der vermeintlichen Bedrohung Europas durch Russland entgegenzutreten! Dadurch entstehende Finanzlücken versucht man, durch Rekordverschuldung, Griff in Beitragskassen und Sozialabbau zu schließen. Die Deutschen sollen mehr arbeiten, das Rentenalter angehoben werden, die Rentner ein soziales Jahr leisten und wehrdienstverpflichtete Soldaten für Volk und Vaterland kämpfen/sterben. Wenn nicht in Bälde ein Politikwechsel erfolgt, dann ist der Untergang Deutschlands besiegelt. Rette sich, wer kann!

Dr. H.-J. Graubaum

Der Herbst

Der Herbst kündet sich leise nun an in Wald und Flur. Hört, eine kleine Meise singt uns ein Liedchen nur.

Erweckt von Morgenröte erfreut sie sich am Licht. Es klingt nicht wie die Flöte auch wie die Geige nicht.

Die ander'n Vögel fliegen schon länger Richtung Süden, um dort zu überwintern samt ihren großen Kindern.

Welch riesengroße Strecken sie dabei überwinden, und fliegen manche "Ecken", sie gut zurecht sich finden.

In manchem kleinen Garten im Vogelhäuschen warten die Körner, Kapseln, Samen mit ganz verschied nen Namen.

Sie dienen nun als Speise für Fink und Spatz und Meise an langen Wintertagen. Sie müssen sich nicht plagen,

um Futter stets zu finden in Erde, Laub und Rinden. Die Wälder sind nun kahl, im Licht so kalt und fahl.

Die Rehe, Hirsche, Hasen finden noch unterm Rasen ein schmackhaft gutes Blatt und werden davon satt.

Erst hat der Herbst die Blätter gefärbt im bunten Ton, nun ist oft trüb das Wetter, der Himmel grauer schon!

Die Felder, abgeerntet, zum Teil auch neu bestellt, sie ruhen aus vom Sommer, den Bauern dies gefällt. Tief aus der Erde steigen Nährstoffe wieder auf, der neuen Frucht sie zeigen dies ist der Jahreslauf!

Die Ernte ist beendet, mit Dank man daran denkt, Manch Segen wird gespendet, uns wurde viel geschenkt.

Die Nächte sind nun kälter, und alle werden älter, mit dicker Jacke, Schal und Mütze beachtet man auch jede Pfütze.

Es regnet öfter, Nebel steigen vom Boden auf und wollen zeigen: Beendet sind die lauen Nächte, der Herbst verlangt nun seine Rechte!

Die Autos brauchen andre Reifen, die Straßen glatt mal wie mit Seifen. Es wird spät hell und zeitig dunkel im Gegenlicht ist's oft Gefunkel.

Der Wind rauscht in den Zweigen, erschüttert manchen Baum, im Sturme sie sich neigen, zwar ändern sie sich kaum.

Doch unter schweren Lasten von Schnee und Eis sodann, muss mancher Ast dann bersten, der sie nicht tragen kann.

Denn später kommt der Winter, die schöne Weihnachtszeit. Viel Gutes steht dahinter für Groß und kleine Leut'!

Jörg Große

Tagesschau in einfacher Sprache

Guten Abend, Bürgerlein Hört brav zu, ja so ist's fein Putin, der ist richtig bös Aggressiv und auch nervös

AfD ist ziemlich rechts Ist ganz schrecklich, furchtbar, ächz Die Partei muss schnellstens weg Das ist Ernst und nicht ein Gag

Auch das BSW ist blöd Was es sagt, ist sehr, sehr öd Mag den Putin, na, na, na! Das ist schlimm und nicht haha

Legt euch schlafen, Bürgerlein So ist's brav, ja so ist's fein Ihr wisst jetzt ja gut Bescheid Mehr gibt's, wenn ihr größer seid

Eugen Zentner

"Kulturelle Aneignung"

Focus: Westdeutsche leitet DDR-Museum – für viele Ostdeutsche scheint das ein Affront zu sein

Ich kann mich den ostdeutschen Empfindungen nur anschließen. Das Gefühl der Ostdeutschen kann sie definitiv nicht nachempfinden, da kann sie sich ,intellektuell' noch so sehr bemühe; erkläre einem Blinden die Farbe blau. Bereits ihr vorheriger Job in den Dresdner Kunstsammlungen zeigt, dass sie nicht zu den aussortierten und nie wieder Fuß fassenden ostdeutschen Historikern zählt und ganz offensichtlich die Vorwürfe nicht versteht. Verstehen will. Das Nichtverstehen bringt immerhin einen regelmäßig (vielleicht sogar gut) bezahlten Job. Abgesehen von der noch immer stattfindenden Diskriminierung (unterschiedliche Bezahlung in Ost und West) bis hin zur

Leserkarikatur von Siegfried Biener



HAUKE BSK 22/25 G 22.10.25

Nichtanerkennung von Berufsabschlüssenû noch immer! Ganz sicher gäbe es die einen oder anderen arbeitslosen Ostdeutschen, die die Stelle hätten gut ausfüllen und gebrauchen können! Nach nicht anerkannter Ausbildung!

Was für eine Selbstgefälligkeit. Gratulation nach 35 Jahren ,Vereinigung'! Da fällt mir die Äußerung einer Museumsmitarbeiterin aus Marburg gegenüber einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin der Wartburg mit 40 Jahren Berufserfahrung ein: "Ach, Wissenschaft hatten die im Osten auch?!"

Als Versöhnungsangebot schlage ich vor, die Dame stellt ihre Stelle wieder einer/m Ostdeutschen zur Verfügung. Ob sie wohl das Format hat?!

Susanne Fischer

Nagel auf den Kopf

Hallo Herr Knaupp, hallo Herr Hauke. Die Berichte und Kolumnen aus Ihrer beider Federn interessieren mich und meine Frau seit Jahren. Sie verstehen es immer wieder, den Nagel auf den Kopf

Leider scheint dies bei vielen unserer Mitbürger keinen Reflex auszulösen schließlich gibt es ja noch etwas zu essen und zu trinken, und das gesponsorte TV lenkt ja auch den ganzen Tag ab.

Dieter Fischer

Da werden Sie geholfen

Keine Sorge, meine deutsche Sprache habe ich nicht verlernt. Mit diesem Marketing-Spruch möchte ich mir Aufmerksamkeit erheischen für Herrn PD Dr. Micheal Nehls (https://michael-nehls. de/). Er gibt sein Wissen und seine Erfahrungen insbesondere zu Alzheimer, Long Covid, Post Vac, Chronischer Erschöpfung, Depression und Konzentrationsstörungen bekannt. Dabei empfiehlt er, das Spurenelement Lithium anzuwenden. Das geht natürlich nur mit ärztliche Hilfe, wobei zunächst vom Patienten ein Blutbild anzufertigen ist. Das kostest i.d.R. EUR 23,90. Danach kann in einer qualifizierten Apotheke eine individuelle Lösung zur Einnahme angefertigt werden. Ich wünsche jedem Menschen Heilung, der durch Corona-Impfungen

Es ist eine Möglichkeit die angegriffene Gesundheit in großem Umfang wieder zu erlangen. Wem es hilft, sollte es weiterempfehlen. Wem Gesundheit unwichtig ist, kann sich natürlich weiterhin gern gegen Corona, Grippe und RSV impfen

Und noch einmal zur deutschen Sprache. Ich fühle mich überall dort in meiner Heimat, wo deutsch gesprochen wird. Dieser präzisesten, lebendigen Sprache der Welt gehört meine Liebe, und dort fühle ich mich in meiner Heimat. Das sollten sich die Genration Z, SMS-Texter, Tik Toker, Instagramer und alle Schüler in jedem Alter hinter die Ohren schreiben, sonst werden sie nicht geholfen. Noch eins: Ich bin kein Arzt, ich habe nur diese Hilfe für bedürftige Leser gefunden. Eine persönliche Verbindung oder ein finanzielles Interesse zu dem Link bzw. zu Herrn Dr. M. Nehls beste-Dr. R. Heinemann hen auch nicht.

Rechtsextremer Hetzer!

Zum Kommentar: "Gewalt kein Aufreger - Demo dagegen schon'

Guten Tag, Herr Hauke,

Ihr Kommentar folgt leider der üblichen Kombination von massiver Übertreibung und falschen Behauptungen. So zitieren Sie den Vater des Opfers, dass der syrische Täter aufgrund seines Status mehr Schutzrechte habe als die "eigenen Bürger". Das ist völliger Unsinn, ein Geflüchteter hat weniger Rechte als Einheimische. Wenn er nicht im Gefängnis sitzt, hat das andere Gründe, die man natürlich kritisieren kann. Zu behaupten, er habe sogar mehr Rechte als andere ist jedoch eine Lüge, um Stimmung zu machen. Ihre Behauptung, man dürfe über die Herkunft der Täter nicht sprechen, ist offensichtlich Unsinn, da das z.B. auch in der von Ihnen kritisierten MOZ stand. Außerdem wird inzwischen sehr, sehr viel über die Herkunft von Tätern gesprochen. Ja, der letzte Bundestagswahlkampf war doch sehr geprägt davon. Statt sich zu freuen, behaupten Sie jedoch einfach, man dürfe es nicht, um sich als unterdrückter Kämpfer für die Wahrheit zu inszenieren.

Sie zeichnen ein absurdes Zerrbild von einerseits massiv gewaltbereiten Migranten und andererseits völlig naiven und verlogenen deutschen Wahrheitsverdrehern. Sie behaupten, man gelte als "gesichert rechtsextrem", wenn man ein konsequentes Handeln gegen Straftäter fordert. Das ist natürlich Quatsch. Wer allerdings ständig so tut, als ob Migranten überwiegend gefährlich sind, wer in maßloser Übertreibung behauptet, Migranten würden täglich "unzählige Messerattacken, Vergewaltigungen, teils von ganzen Gruppen begehen", wer Deutsche ausschließlich als Opfer beschreibt und wütend wird, wenn über Migranten als normale Menschen berichtet wird, wer sogar behauptet, Migrantengewalt sei "gewollt" – der ist niemand, der eine unterdrückte Wahrheit ausspricht. Der ist ein rechtsextremer Hetzer.

Sie beklagen "rabiate Einseitigkeit"? Das ist genau das, was Sie und die AfD ständig machen. Das ist das, was die AfD bei ihren Kundgebungen macht und was Sie brauchen, um Hass und Wut zu schü-

Jede Differenzierung würde diesen Effekt verwässern. Jeder weiß, dass die weit überwiegende Mehrzahl der Migranten friedlich ist. Jeder weiß, dass der Arbeitskräftemangel ohne Migration niemals beherrschbar ist. Jeder weiß, dass nicht nur Migranten Deutsche belästigen, sondern dass Migranten Rassismus erfahren, auch gewalttätigen. Es sind viele Dinge wahr, es gibt nicht nur eine Seite. Sie haben Recht, dass in der Vergangenheit über Probleme der Migration zu inkonsequent berichtet wurde, dass viele auch weggesehen haben. Dass das (an sich positive) Bedürfnis, Menschen zu helfen mitunter dazu geführt hat, Probleme zu leugnen.

Aber – das hat sich erstens geändert. Und zweitens löst man Probleme niemals, wenn man blind um sich schlägt und nicht genau hinschaut. Wenn Sie wütend mit Hämmern werfen, treffen Sie auch ein paar Nägel. Vor allem aber machen Sie das Haus kaputt. Aber das ist ja das, was die AfD will. Sie wird als rechtsextrem eingestuft, weil sie verfassungsfeindlich und menschenverachtend ist. Nicht weil sie gegen Straftäter ist.

Sie beklagen, dass die MOZ schrieb, dass die AfD gegen Migranten demonstrierte. Dabei ist es doch wahr. "Kundgebung gegen Migrantengewalt" schrieb die AfD. Man kann gegen Gewalt demonstrieren, ohne den Eindruck zu erwecken, die allermeisten Migranten seien gewalttätig. Man könnte differenzieren. Man will aber nicht. Schade.

Stephan Holzapfel

Aufrichtige Wertschätzung

Lieber Jan Knaupp,

ganz herzlichen Dank für Ihre Kolumnen, die ich immer noch und immer wieder regelrecht genieße. Sie treffen dabei mit Ihrer erfrischenden Art genau den Nerv der Zeit.

Besonders die letzte enthält auch wieder Informationen, die nicht öffentlich weiter publiziert werden und die Menschen, abgelenkt von Angst & Panikmache oder Brot & Spiele, gar nicht erreichen sollen. Dafür meine aufrichtige Wertschätzung! Annett Nuklies

Die Lunten sind gelegt

Wir stellen fest: ohne die machthabende Elite der polyethnischen Einwanderungs- und nachrevolutionären zusammengewürfelten "Nation" der USA geht eigentlich (seit langem) weltweit fast nichts. Wir haben ja immerhin bei der Fundamentlegung ein Drittel Deutsche zur Gründernation beigetragen. Und im Sog von ihnen die Arschkriecher, Folgewilligen, Transatlantiker in unserem schönen Heimatland. Sie haben einen Plan (Egon Olsen und seine Bande): Sie legen Euch fein säuberlich zu Grabe. Der Geheimcode lautet "zivilmilitärische Zusammenarbeit". Darunter versteht man THW, Arbeitsagentur, Polizei, Feuerwehr, Hafen, Krankenhäuser, Apotheken, Verkehrsunternehmen... Dafür soll es schon regelrecht (sogenannte) Kommandos geben (in jedem Kreis?), die jeweils einen Chef hat, der z.B. Reservisten einberufen kann, ihm zu assistieren. (Berichten die Medien darüber?) Das ganze Bundesgebiet umfassend gibt es Treffs beauflagter Militärs mit OBs, Landräten und Heimatschutzverbänden. Die Arbeitsagentur übrigens kann nach dem (aus den 60er Jahren stammenden) Arbeitssicherstellungsgesetz Bürger mit der Auflage "Arbeitszwang" einberufen. Und es ist auch institutionell vorgesorgt mit dem BBK: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (gegründet 2004). Absolut neu im Käfig um uns rum: der Nationale Verteidigungsrat mit dem Chef Jakob Schrot (u.a. Transatlantic Masters 2013 - 2016 der University of North Carolina...). Bundesländer und Regionen beziffern (nach wessen Aufforderung?) Aufnahmekapazitäten für Krankenhäuser. In MV verfährt man nach dem "Kleeblatt Nord" und meldet: 60 andere Institutionen (welche?) denken über Bestand und Neubau von Bunkern

Das BBK jubilierte vor einigen Tagen, dass der von ihnen verantwortete bundesweite Alarmtag hervorragend funktionierte und mahnt, an Vorrat von Arzneimitteln/Verbrauchsmaterial/ Jodtabletten zu denken. Der Bundestag beschließt, aus dem legendären Sondervermögen die Bahn zu bedenken für (ei der Daus) die Strecken nach Tschechien, Österreich, Slowakei: Aufmarsch Ost....

Der Stadtrat zu Zwickau beschloss Verbot von Werbeauftritten der Bundeswehr in Schulen". Da meldete sich die Rechtsschutzbehörde (schon mal gehört davon?): könnt ihr knicken, nichts da und verbot es!

Das alles belegt die absolute Fragwürdigkeit der machtausübenden Elite der BRD. ür einen betreuten, spektakulären Abgang von der schönen Erde ist gesorgt. Lust darauf? Wir müssen aufmerken, aufmucken, aufbegehren! Die Lunten sind Frank Schubert gelegt.

Post aus der Schweiz

Es freut mich zutiefst, dass es auch in Deutschland noch Stimmen gibt, welche sich dem Mainstream entgegenstellen.

Hier in der Schweiz sind auch Grüne und Linke bestrebt, unseren Staat in Richtung EU zu treiben und so den sicheren Niedergang herbeizurufen.

Wir hoffen und beten, dass die Abstimmung vom kommenden Jahr uns nicht in die Arme der EU treibt.

Große Sorgen bereitet mir auch die zunehmende Digitalisierung in allen Bereichen. Das kommende digitale Geld nimmt uns ein großes Stück unserer Freiheit weg; wir werden immer gläserner.

Es wird mir auch angst und bange, als ich Ihren Artikel gelesen habe «Gewalt kein Aufreger – Demo dagegen schon».

Ich bin schon soweit und überlege mir, ob ich überhaupt wieder mal nach Deutschland gehen soll. Als bekennender Christ und Israelfreund wird das Leben auch in der Schweiz immer schwieriger.

Zum Artikel von Jan Knaupp «Hurra, Hurra, der Herbst ist da» sehe ich klare Parallelen zur Schweiz, wo geldgierige Politiker und auch andere nicht genug Geld scheffeln können. Es ist einfach nur traurig – sehr traurig. Dabei erinnere ich mich immer wieder an die folgenden Worte in Matthäus 16, Vers 26, wo es heißt «Denn was hilft es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber sein [ewiges] Leben verliert?»

Auch hier in der Schweiz wurden wir durch die Medien und sogar durch Bundesratssprecher haushoch angelogen. Aufarbeitung ist auch hier ein Fremd-

Herzliche Grüße und eine gesegnete **Bernhard Koch**

Grundgesetz Artikel 5 (1)

99Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt. 6 Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Trau nicht den "Experten"!

In wenigen Tagen wird wieder an den Mauerfall, die friedliche Revolution, die Wende und wie die Formulierungen alle heißen mögen, erinnert. Von westdeutschen Experten natürlich. Nur diese haben den "objektiven Abstand" zur Beurteilung der damaligen Ereignisse. Schließlich wussten diese schon immer, dass die DDR eine böse Diktatur, bestehend aus Stasi + maroder Wirtschaftsstruktur + unfähiger SED-Führung war. Klar, als der Ost-Staat auf Wunsch der Mehrheit der DDR-Bürger gekapert wurde, musste den Ossis erst mal alles beigebracht werden - wie gearbeitet wird, aber auch wie in der Demokratie zu denken ist. Dafür entsandte der Westen ganze Regimenter an "Experten", die sämtliche Schaltstellen in Politik, Wirtschaft, Bildung und Kultur besetzten. Da die Ossis aber viel "sperriger" als gedacht sind, müssen diese Posten und Pöstchen weiter in westlicher Hand bleiben. Wer dies moniert, dem wird Spaltung nachgesagt. Sind wir nicht alle gleich? Außerdem haben wir Ossis immer noch zu lernen - vom Westen lernen heißt... Muss sich wohl auch der Landrat von LOS gedacht haben, als er gemeinsam mit seiner SPD-Kulturministerin – Parteidisziplin verbindet - die Westdeutsche Christine Gerbich ins Amt der Leiterin des DDR-Museums in Eisenhüttenstadt hievte. Frau Gerbich ist kein Vorwurf zu machen, dass sie sich auf den ausgeschriebenen Posten bewarb. Merkwürdig ist dennoch, dass unter 29 Bewerbern (sie war wohl die einzige westlich sozialisierte Kandidatin) ausgerechnet sie "erwählt" wurde. Zuletzt war sie Co-Leiterin der Abteilung Vermittlung, Outreach und Gesellschaft der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Hat wohl nur bedingt mit DDR-Geschichte zu tun. Ausschlaggebender könnte sein, dass Frau Gerbich verschiedene Veranstaltungen moderiert hat, in denen es um die "richtige" Haltung ging; s. https:// kunsthausdresden.de/veranstaltungen/ rassismus-und-antisemitismus-trauernund-widerstand-in-der-kunst/ + https:// www.hsozkult.de/event/id/event-145564 (offen? kritisch? inspirierend? Museen als aktive Orte der Demokratie) + https:// www.skd.museum/programm/welcheverantwortung-tragen-wir-reden-ueberden-deutschen-kolonialismus-und-seine-

Wollte unser Landrat eine Expertin für "unsere Demokratie" ins "blaue" Eisenhüttenstadt holen? Auf die antifaschistische Brandmauer ist auf jeden Fall Verlass. Passt auch zum Fakt, dass in der Kultur der Anteil ostdeutscher Führungskräfte von 9,3 auf 6,8 Prozent abgenommen hat; trotz SPD-Beteuerung zum Umsteuern. Quelle: https://www.diebrandenburger. de/soziales/ostdeutsche-in-chefsesselnanteil-steigt-nur-langsam-3056261 (Elitenmonitor)

Auch bei "Brandenburg aktuell" wird gern auf Experten zurückgegriffen. Gründliche Recherche gehört offenbar nicht zum Handwerkszeug einer Frau Maushake. In ihrem aktivistischen Haltungsjournalismus (Lieblingsvokabel "umstritten") schürt sie derzeit die Hysterie über russische (?) Drohnen; gedeckt von einem ideologiegestärkten Innenminister Wilke. Bekanntlich ist Russland das neue Mordor und Putin der Wieder-

gänger von Sauron ("Herr der Ringe"). Da verwundert es nicht, wenn der böse Putin Drohnen ins friedliche Mittelerde (=Deutschland) schickt. Aber unsere Experten wie Generalissimus Pistolerus oder Feldherr Kiesewetter haben aufgepasst: "Jeder Schuss ein Russ" äh, eine russische Drohne. Was bedeuten Tatsachen in Deutschland sind insgesamt weit über 400.000 Drohnen in Umlauf. Mit 359.000 Drohnen wird der größte Teil davon privat genutzt (Stand 2023). In Litauen waren es Zigaretten-Schmuggler, in Norwegen, beim Frankfurter Flughafen sowie beim Warschauer Präsidentenpalast "Hobbydrohnenpiloten", die ihren Neuerwerb testen wollten -, wenn uns doch "Experten" "aufklären".

Ein Experte der höchsten Güteklasse ist Ökonomieprofessor Marcel Fratzscher; selbstredend westlicher Herkunft. Nun hat er derzeit ein schwieriges Los - der deutschen Wirtschaft geht es blendend, so dass er nicht gebraucht wird; andererseits muss er sein neues Buch vermarkten. Auch unsere "Wirtschaftskoryphäe" Keller bedarf seiner Expertise nicht. Zum Glück hat dieser "Experte" immer ein paar Ratschläge in seinem "Köcher der Weisheit". Ein verpflichtendes soziales Jahr ab 18 (wie von der CDU vorgeschlagen) lehnt er ab: "Ich bin dagegen. Ich sehe vor allem, dass die ältere Generation ihrer Solidarität gegenüber der jungen Generation wieder gerechter werden muss." Klar, schließlich haben die älteren Jahrgänge ihr Leben lang nur die jungen Leute schurigelt und zur Kinderarbeit angehalten. Stattdessen schlug Fratzscher vor, dass Rentnerinnen und Rentner nach dem Berufsausstieg ein verpflichtendes Jahr für die Gesellschaft leisten könnten, etwa in sozialen Einrichtungen oder im Bereich der Verteidigung. Jeder solle dabei frei wählen können, in welchem Bereich er sich engagiert. Die NVA-erprobten Senioren als Ausbilder an die Ostfront und die Westsenioren helfen beim Ausfüllen der Formulare im Asylbewerberheim? Der "Clou": Auf die Frage, ob er ein Höchstwahlalter von 70 Jahren befürworten würde, antwortete der Ökonom: "Wenn Menschen in den ersten 18 Jahren nicht wählen dürfen, dann sollten sie in den letzten 18 Jahren ihres Lebens auch nicht wählen dürfen." Warum fällt mir bei Fratzscher der Name Karl Hans Janke ein? Janke war ein technisches Genie (ein Experte), der als "verrückt" zeitlebens in der Klinik Wermsdorf festgehalten wurde (sehenswerte Ausstellung; s. https://www. wermsdorf.de/seite/675176/ausstellungkarl-hans-janke-im-geb%C3%A4ude-21-des-schlosses-hubertusburg.html). Tragisch, wenn Genies als psychisch gestört gelten und professorale "Experten" psychisch gestört sind. Was allerdings zum heutigen Deutschland passt.

Jeder Mensch besitzt die organischen Voraussetzungen zum eigenen Denken (Kant: Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen) – also: Trau nicht (blind) den "Experten"!

Dr. Klaus Dittrich

Agenda 2030 – Der neue Angriff auf die Arbeitnehmer

Mit dem sogenannten "Herbst der Reformen" kündigt sich eine neue Welle des Sozialabbaus an. Wieder wird von "Mut zu Veränderungen" gesprochen – doch wie schon unter Schröder bedeutet das nichts anderes als neue Opfer für die Werktätigen und neue Gewinne für das herrschende System.

Wenn heute Politiker von "Reformen" reden, sollten bei der arbeitenden Bevölkerung alle Alarmglocken schrillen. Die Agenda 2010, die Anfang der 2000er Jahre unter Gerhard Schröder und Joschka Fischer umgesetzt wurde, war ein massiver Angriff auf soziale Errungenschaften. Unter dem Vorwand, Deutschland müsse "fit für die Zukunft" werden, wurden Arbeitsrechte beschnitten, die Rente gekürzt und die Arbeitslosenhilfe auf ein Minimum gedrückt.

Das Schlagwort "Fördern und Fordern" diente als Deckmantel für Zwang und Disziplinierung. Millionen wurden in Leiharbeit, Minijobs und prekäre Beschäftigung gedrängt. Der Kündigungsschutz wurde ausgehöhlt, und mit der Einführung der Hartz-Reformen entstand ein gewaltiger Niedriglohnsektor.

Die Agenda 2010 war kein persönlicher Einfall Schröders, sondern die konsequente Umsetzung der Forderungen der deutschen Monopole. Die Lissabon-Strategie von 2000 hatte die Europäische Union auf einen harten Konkurrenzkurs eingeschworen. Ziel war, die EU zur "wettbewerbsfähigsten Wirtschaft der Welt" zu machen – auf Kosten der Arbeiter.

Für Deutschland hieß das: Lohnsenkung, "Flexibilisierung" und Sozialabbau. Schon damals forderten der Bundesverband der Deutschen Industrie und der Arbeitgeberverband "Reformen", um den "Standort Deutschland" für Investoren attraktiver zu machen. Die Regierung tat, was von ihr verlangt wurde. Die Kommission unter VW-Manager Peter Hartz war nichts anderes als ein Werkzeug der Konzerne.

Heute erleben wir die gleiche Entwicklung unter neuen Parolen. Wieder wird von "Modernisierung" und "Effizienz" gesprochen. Eine "Kommission zur Sozialstaatsreform" soll Vorschläge erarbeiten, wie Leistungen gekürzt und Bürokratie abgebaut werden kann – natürlich nicht für die Lohnabhängigen, sondern für die Konzerne.

Die Bundesregierung plant unter dem Deckmantel einer Haushaltskonsolidierung, erneut Sozialleistungen zu beschneiden. Arbeitslose, Rentner, Frauen und Jugendliche sollen die Krise bezahlen, während Unternehmen entlastet werden.

Die Geschichte der Agenda 2010 zeigt, dass Reformen im kapitalistischen System nicht den Arbeitnehmern, sondern der herrschenden Klasse nützen. Der Sozialstaat wird nur so weit "modernisiert", wie es den Profiten dient. Wer jetzt auf Einsicht oder soziale Gerechtigkeit von oben hofft, täuscht sich selbst.

Nur die organisierte Gegenwehr der arbeitenden Masse kann verhindern, dass sich die Geschichte wiederholt. Der Herbst der Reformen darf nicht zum Winter der sozialen Kälte werden.

Helmut Schmid

Totalverweigerer unter sich

Sehr geehrter Herr Hauke,

die Regierung aus CDU und (ehemaliger) SPD, die von Regierungsmedien wie ARD und ZDF nicht mehr "große Koalition" (GroKo) genannt wird, weil sich wohl selbst dort inzwischen herumgesprochen hat, dass die Menschen im Lande schon lange keine große Koalition mehr wollen (und so lässt man sie wenigstens verbal verschwinden), hat einen "Herbst der Reformen" angekündigt. Das klingt entschlossen und innovativ. Allerdings ist absolut nichts Neues daran. Begleitet von einem gewaltigen Trommelfeuer der Regierungspropaganda geht es nämlich wieder einmal gegen die Ärmsten der Armen, zu denen wir, geht es mit der Zerstörung der deutschen Wirtschaft so weiter, schneller gehören könnten als wir uns vorzustellen vermögen.

Denn die bereits rund sechs Millionen (!) Empfänger von "Bürgergeld", das nun wieder "Grundsicherung" heißen soll, betreiben nach Meinung der Bundesregierung argen Missbrauch der ach so großzügigen Leistungen, die übrigens seit zwei Jahren nicht mehr an die Inflation angepasst wurden. 100 Millionen Euro werden angeblich jährlich veruntreut. Das ist zwar 90 mal weniger als Klingbeil (SPD) jährlich an Kiew verschleudert, klingt aber viel, obwohl es nur knapp 1,40 Euro pro Person und Monat sind. "Skandal!", schreit da die Regierungspresse. Nun müsste aber dringend der Rotstift angesetzt werden. Merz (CDU), Klingbeil und die als "Parteilinke" vermarktete Bas (SPD) liefern prompt. Und der brave Spießer, der gar nicht merkt, dass es ihm demnächst selbst an den Kragen gehen wird, spätestens, wenn auch sein Arbeitsplatz in die USA abwandert, atmet erleichtert durch. Endlich ge-

Seriöse Quellen belegen, dass die reichsten 0,1% der Deutschen, Multimillionäre und Milliardäre, Jahr für Jahr rund 100 Milliarden (nicht Millionen!) Euro an Steuern "vermeiden", also hinterziehen, mittels rechtlicher Hintertüren, die ihnen von hilfsbereiten Bundesregierungen gebaut wurden. Das ist das Tausendfache dessen, was die Armen angeblich erschleichen. Hier sehen Bas (die "Parteilinke"), Merz und Klingbeil keinen Handlungsbedarf. Das wären – wenden wir die gleiche Berechnungsmethode an – nicht 1,40 Euro sondern über 100.000 Euro pro Kopf und Monat. Dafür interessieren sich Merz & Co. nicht. Es sind die BlackRock- und Cum-ex-Klienten, die als Steuer-Totalverweigerer unter besonderem Schutz der Bundesregierung stehen. Lieber geht man gegen "Totalverweigerer" unter den Ärmsten vor. Während die totalverweigernde Bundesregierung konsequent wegschaut, wo wirklich

Der Amtseid

55 Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Meinung!

etwas zu holen ist.

Apropos: Frau von der Leyen (CDU) (total)verweigert seit Jahren trotz gerichtlicher Anordnungen die Herausgabe dienstlicher Kurznachrichten, mit denen sie zunächst als "Ministerin" in Deutschland und nun als ungewählte EU-Kommissionschefin ihr anvertraute Steuergelder in dreistelliger Milliardenhöhe veruntreut hat, zum Beispiel für überteuerte Giftspritzen und Kriegswaffen, beides keine Zuständigkeit der EU. Denn diese Nachrichten seien privat. Aber Leyen möchte, dass alle Nachrichten, die sich EU-Bürger durch Medien wie WhatsApp oder Snapchat privat senden, lückenlos offengelegt und überprüft werden ("Chatkontrolle"). Wer hierin einen Widerspruch zwischen dem persönlichen Verhalten von der Leyens und ihren Forderungen an alle anderen Bürger entdeckt, darf ihn behalten. Es ist als würde man die Deutsche Post AG, die Pin AG und alle anderen Postdienstleister dazu verpflichten, jeden einzelnen privaten Brief vor der Zustellung zu öffnen, um zu prüfen, ob etwas "Verbotenes" darin steht. Dieser Plan ist gerade äußerst knapp gescheitert, aber er wird mit Sicherheit wiederkommen, sobald die Lage günstiger ist.

Überhaupt hüllen sich so manche Damen (und natürlich auch Herren) im EU-Parlament (und nicht nur dort) gern in geheimnisvolles Schweigen. Zum Beispiel von der Leyen (CDU) und Strack-Zimmermann (FDP). Vielleicht haben sie irgendwo gelesen, dass eine Frau durch die Aura des Geheimnisvollen attraktiver wirkt. Beide hätten es bitter nötig. Sie wurden nach ihren Beziehungen zur Rüstungsindustrie und Provisionszahlungen befragt und beide verweigerten jede Auskunft. Manchmal sagt Schweigen mehr als tausend Worte. Während von der Leyen die Frage seit nunmehr neun (9) Monaten ignoriert, erging sich Strack-Zimmermann erwartungsgemäß in wüsten Beschimpfungen gegen den Fragesteller. Das mit der gesteigerten Attraktivität hat also zumindest in ihrem Falle nicht geklappt. Der britische Ex-Premier Boris Johnson soll laut Guardian übrigens 1 Mio. Pfund von einem Rüstungsaktionär kassiert haben, um den im April 2022 "drohenden" Friedensschluss zwischen Russland und der Ukraine zu verhindern. Leider erfolgreich.

Das viel beklagte deutsche Haushaltsdefizit entspricht ziemlich genau den Ausgaben für "die Ukraine", also deren korrupte Hinterleute. Nun, da der Krieg ganz anders endet als geplant, suchen die Regierenden der EU-Länder händeringend einen Ausweg. In ihrem Hochmut haben sie nicht einmal einen Plan B entwickelt. Nun wissen sie nicht, wie sie uns die Niederlage, die doch sowieso jeder sieht, verkaufen sollen. Wenn sie es zugeben, müssen sie ihren warmen Sessel räumen. Also versuchen sie - wie ein Einbrecher, der nach dem Bruch das ganze Haus niederbrennt, um seine Spuren zu verwischen - den dritten Weltkrieg auszulösen, in der Hoffnung, das eigene Totalversagen dann auf "Putin" schieben zu können. Mit Intellekt hat das wenig zu tun, und ich fürchte, dass sie wirklich so dumm sind. Den Schaden hätten jedenfalls wieder wir alle. Wie lange wollen wir noch untätig zusehen?

Bleiben Sie bei Verstand und zahlen Sie stets bar, **Dr. H. Demanowski**

Kollektiver Selbstmord des Landes

Verbrennerverbot 2035. Hamburg wird durch Bürgerentscheid 2040 klimaneutral und ganz Deutschland durch Merz und die alte Bundestagsmehrheit per 2045. Der kollektive Irrsinn greift um sich und zerstört Industrie, Wirtschaft Wohlstand Mittelschicht und Mittelstand. Er ist aber Mehrheitsmeinung und also wird es getan. 1945 war es Mehrheitsmeinung, Deutschland wieder aufzubauen und erfolgreich zu machen. Hat bis 1990 erfreulich gut funktioniert. Dann kam 1998 die Energiewende ins Nichts als Teilstrategie der Zerstörung Deutschlands. Viele andere folgten nach. Atom-Aus, Nordstreamsprengung, Sanktionspakete, die Deutschland vernichten. Masken, Impfungen, Lockdowns, unqualifizierte Massenmigration. Die Demokratie zeigt ihre hässlichste

Fratze. Mit Merkel, Spahn und von der Leyen nahm das so richtig Fahrt auf. Die komplette Zerstörung von allem, was zwischen 1945 und 1990 aufgebaut und erwirtschaftet worden ist, ist weiterhin mehrheitsfähig. CDU, CSU, SPD und andere werden gewählt, weil sie Deutschland systematisch

und dauerhaft zerstören. Einige wenige fühlen sich dabei unwohl, aber die Mehrheit für eine komplette Zerstörung des Landes steht in Treue fest. Der kollektive Selbstmord dieses Landes ist die wünschenswerte geistige Haltung, der sich jede Vorstellung von einem wirtschaftlich und kulturell erfolgreichem Land gefälligst unterzuordnen hat. Voller Begeisterung werden "aus erzieherischen Gründen" Kraftwerke weggesprengt, die noch für Dutzende von Jahren Energie hätten liefern können. Die sogenannte "bürgerliche Mitte" macht dabei voller Begeisterung mit, weil sie Schiss hat, dass ihr die Antifa die Parteibüros abfackelt, wie sie es gerade auch beim Jagdschloss von Fürstin Gloria getan hat. Söder und Aiwanger haben Isar 2 stillgelegt und lassen die Kühltürme von Gundremmingen am 25. Oktober wegsprengen. Grafenrheinfeld war schon im August 2024 dran.

Deutschland sprengt sich nach Mehrheitswillen seine Zukunft weg. In Hamburg lief das unter der Überschrift "Zukunftsentscheid". Die Hamburger haben es am 12. Oktober mehrheitlich entschieden. Hamburg hat keine wirtschaftliche Zukunft mehr. Bisher war es eine der erfolgreichsten Wirtschaftsregionen Deutschlands. Jetzt wird abgebaut, was das Zeug hält.

Hamburg war auch schon der Flughafen, der kein Flugbenzin mehr hatte und deshalb Dutzende von Flügen absagen musste. Irgendwelche Hirnis entscheiden dort und sind der Verantwortung nicht gewachsen. Einfache Grundsätze gehen diesen Leuten nicht ins Hirn rein, deshalb nochmal in Kürze:

- 1) Den natürlichen Klimawandel auf dieser Erde gibt es schon seit 3,2 Milliarden Jahren, und Lebewesen mussten sich immer wieder daran anpassen, um zu überleben.
- 2) CO2 ist ein Nutzgas. Ohne es wäre die Erde nicht belebt und nicht bewohnbar.
- 3) Sichere und bezahlbare Energie ist das

Fundament des wirtschaftlichen Erfolges. Ohne sichere und bezahlbare Energie verarmt ganz Deutschland. Deutschland war zwischen 1945 und 1990 wirtschaftlich erfolgreich, weil sichere und bezahlbare Energie vorhanden war.

- 4) Ohne erfolgreiche Wirtschaft geht der Sozialstaat unwiderruflich pleite.
- 5) Greta versteht das nicht und auch die Reemtsma-Erbinnen verstehen das nicht.
- 6) Wir werden von Leuten regiert, die niemals für die Bürger Wohlstand geschaffen haben. Sie schaffen nur Wohlstand für sich selbst und erzählen Euch jeden Bullshit, um an die Macht zu kommen und dort zu bleiben.

Der Bullshit regiert ganz ungeniert, und Land und Volk sitzen in der Latrine und werden von Regierungen, Parlamenten und Parteien im Bullshit ertränkt. Der größte Lügenkanzler aller Zeiten ergießt sich übelriechend über Land und Volk. Jaja, Neuverschuldung. Jaja, Milliarden für

unqualifizierte Massenmigration. Jaja, Milliarden für alle Länder dieser Erde. Aber die Rente, die Pflege, die Krankenversicherung werden unbezahlbar. Den Sozialstaat können wir uns nicht mehr leisten. Aber den Krieg in der Ukraine und den Wiederaufbau dort und in Gaza und die Rettung Frankreichs

mit deutschen Steuergeldern. Die Parteien, die Politiker, die Regierungen hauen dem deutschen Volk vor den Schädel und verteilen den Nutzen sonst wohin. Dieser Beschiss ist und bleibt mehrheitsfähig. So geht "unsere Demokratie". Axel Fachtan

Liebe und Frieden

Liebe Mitarbeiter des Hauke-Verlags, liebe Leser,

vielen Dank für die Wahrnehmung meines Aufrufes zu unseren Montagsspaziergängen in Storkow. Ich war kurz davor aufzugeben. Mir ist bewusst, dass meine Texte hier nur "die Blase" erreichen. Jedoch erschließt es sich mir nicht, warum unsere Mitstreiter sich nach außen nicht zeigen und auch ihre Forderungen und Standpunkte nicht bildhaft artikulieren.

Aber genug davon. Weil: wir waren am 13. Oktober 32 aktive Friedensboten!

Der absolute Hammer war, und riesige Freude kam auf, da Beeskower Friedensfreunde zur Unterstützung mitliefen.

Vielen Dank an Euch. Ihr wart spitze! Wir freuen uns über "Zuwachs". Schließt Euch an! Liebe und Frieden überwinden die Spaltung. **Gabi Müller**

Friede, Freude, Eierkuchen

Wer kommt mit in den Kindergarten? Wir spiel'n alle Frieden machen, backen Kuchen für den lieben Viktor, Wladi muss auf gute Worte warten.

Ich spiele, mit wem ich will! Wer nicht, dem droh ich mit overkill! Großartig und prächtig ist meiner Rede Sinn, einzigartig bin ich für alle ein Gewinn!

Gebt ihm den größten Preis! Der Beste aller Zeiten ist da, hallelujah! Sieben auf einmal sind der Beweis, Er ist der Größte weit und breit!

Peter Tremlof

Lottogewinn abzugeben

Uns stellte sich bei der Idee der Wehrpflicht im Losverfahren die Frage: Bei Losziehung handelt es sich dann um einen Gewinn? (Könnte ja durchaus sein, dass man das Ticket in den Tod gezogen hat.)

Da wir keine Spielertypen sind und prinzipiell kein Lotto spielen, verschenken wir hiermit unser Los an Interessierte. **S. Bauer**

Verfassungsfeindliches Federvieh

Zum Artikel "Kritik an ARD und ZDF jetzt ein Fall für den Verfassungsschutz:" (Ausgabe 20/2025 vom 24.09.2025)

Sehr geehrter Herr Hauke,

ob der Verfassungsschutz die Frage des Erpels auch als "Delegitimierung des Staates" einstuft? Wie kann man denn dem ÖRR so etwas unterstellen? Ab in den Schlachthof mit diesem verfassungsfeindlichen Federvieh! Oder kannte der Erpel die Berichte des ÖRR über die Corona-Pandemie, Charlie Kirk u.v.m.? Werner Müller



BSK 22/25 HAUKE

Die Masken in den RKI-Protokollen

Machen Sie so etwas nie wieder mit!



Von Michael Hauke

"Die Masken, das ist mehrfach untersucht worden: Es gibt keine wissenschaftliche Evidenz, dass das irgendeinen Sinn hätte." (RKI-Vizepräsident Lars Schaade, heute RKI-Präsident, am

Wieder einen Artikel zu Corona? Was soll das? Corona ist vorbei, das interessiert doch keinen mehr!

Nein, Corona ist erst vorbei, wenn die ganzen Lügen und die unfassbaren Verbrechen aufgearbeitet und die Täter zur Verantwortung gezogen wurden, um verbindlich auszuschließen, dass sich derartige Verbrechen wiederholen können. Solange es keine Aufarbeitung gibt und die Täter weiter in ihren Ämtern sind, werde ich in meinen Zeitungen immer wieder auf das gigantische Unrecht, die jahrelangen haarsträubenden Fakenews und Lügen hinweisen.

Mit dem WHO-Pandemievertrag und insbesondere mit den geänderten Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) werden einem erneuten pandemiebedingten Ausnahmezustand gerade Tür und Tor geöffnet (vgl. "Werden sie es erneut tun? – Gesetzesentwurf kündigt massive Grundrechtseinschränkungen an", Ausgabe 18/25 vom 27.08.25)

Masken, Tests, Inzidenzen und die Impfung waren die Kernpunkte einer Desinformationskampagne, mit der die Menschen drei Jahre lang in Angst und Gehorsam gehalten wurden und in großer Zahl bereitwillig erst jeden Freiheitsentzug und später jede Ausgrenzung ihrer Mitmenschen mitmachten – und in vielen Fällen sogar bejubelten.

Es ist für viele unendlich schwer, feststellen zu müssen, dass die wichtigsten Punkte der Corona-Zeit vorn und hinten nicht stimmten und dass sie über Jahre belogen wurden.

Das Symbol der Corona-Zeit war die Maske; sie bot keinerlei Schutz, war dafür aber hochgradig gesundheitsschädlich. Sie war ausschließlich politisch motiviert. Jede totalitäre Zeit hat ihr Symbol. Bei Corona war es die Maske.

Während sogar an der frischen Luft jedes Vergehen gegen die Maskenpflicht erbarmungslos geahndet wurde, sah es das RKI hinter verschlossenen Türen genauso wie die "Corona-Leugner" und "Verschwörungstheoretiker". Dazu in ein paar Absätzen die entsprechenden Auszüge aus den RKI-Protokollen.

Bei Facebook teilte ich vor ein paar Tagen etwas, was ich fünf Jahre vorher, im Oktober 2020, gepostet hatte: einen Screenshot eines Artikels aus der Schweizer Zeitung Blick, der die Überschrift trug: "So dreckig sind die Masken". Dort konnte man lesen: "Das Konsumentenmagazin K-Tipp hat 20 Pendlern die Maske abgenommen und diese vom Labor getestet. Das Ergebnis ist verheerend: Die Masken sind voll von Bakterien und Schimmelpilzen."

Auch heute noch ist diese plausible Erkenntnis ein Aufreger. Noch immer hängen Menschen an ihrer Maske, die sie doch so gut vor dem tödlichen Virus geschützt hat. Ich hatte jetzt, also fünf Jahre später, geschrieben: "Masken haben nie die Gesundheit geschützt, sie haben sie immer gefährdet. Machen Sie so etwas nie wieder mit!"

Als Antwort erhielt ich unter anderem die empörte Frage eines Offenbacher Facebook-Nutzers: "Mit welcher Kompetenz sagen Sie, dass Masken nicht geschützt haben? [...] Wer die Masken täglich oder sogar häufiger wechselte, hatte keine hygienischen Probleme."

Ich habe dem mir inzwischen durch seine Aktivitäten auf meiner Facebook-Seite gut bekannten Maskenfreund geantwortet: "Schauen Sie in die geleakten RKI-Protokolle. Es gab nie eine Evidenz für Masken, stattdessen diskutierte das RKI die schwerwiegenden Schäden durch Masken. Schalten Sie ARD und ZDF ab und informieren sich an der Quelle!" War vielleicht etwas unhöflich, aber manchmal reißt mir der Geduldsfaden.

Es liegt alles auf dem Tisch. Zwar sollte mit aller Macht verhindert werden, dass die Protokolle des RKI-Krisenstabes an die Öffentlichkeit gelangen, aber schließlich klagte erst der Journalist Paul Schreyer vom Multipolar-Magazin die noch großenteils geschwärzten Protokolle frei, dann leakte ein Whistleblower aus dem RKI das gesamte Material - und jeder kann nun nachlesen, was das Robert-Koch-Institut wirklich über die Maßnahmen dachte. Das Thema Maske beschäftigte den Krisenstab immer wieder. Der damalige Vizepräsident Lars Schaade hat - wie im Eingangszitat dieses Beitrages dargelegt – von Anfang an klargestellt, dass Masken keinen Sinn haben.

Die RKI-Files sind voll von Kritik, Zweifeln und Verzweiflung über die Masken. Ein paar Auszüge in chronologischer Reihenfolge:

23.10.2020: "Schaden von FFP2-Masken überwiegt ggf. Nutzen. Der Bevölkerung sollte schnell kommuniziert werden, welche Probleme/Schäden durch das Tragen von FFP2-Masken entstehen."

30.10.2020: "Es gibt keine Evidenz für die Nutzung von FFP2-Masken außerhalb des Arbeitsschutzes."

02.11.2020: "FFP2-Masken können den Risikogruppen nicht auf Dauer zugemutet werden.

16.11.2020: "Kann noch interveniert werden? Es ist ungünstig und gefährlich, wenn Masken von Laien benutzt

16.11.2021: "Eine Ausgabe mit Rezept nach vorheriger Beratung durch den Hausarzt empfohlen."

08.01.2021: "Keine fachliche Grundlage zur Empfehlung der FFP2-Maske für die Bevölkerung vorhanden, daher Warnung vor unerwünschten Nebenwirkungen hinzufügen."

13.01.2021: "Aus fachlicher Sicht ist es nicht unproblematisch, generell FFP2-Masken zu empfehlen. Dies kann bei Personen mit Vorerkrankungen zu gesundheitlichen Problemen führen und sollte deshalb eine individuelle Entscheidung bleiben."

16.01.2021: "Das Tragen von FFP2-Masken benötigt eine arbeitsmedizini-

sche Einschätzung."
29.12.2021: "Compliance-Frage: 8 Stunden FFP2 bei Kindern? [...] Bisher gibt es keine überzeugenden Hinweise, dass FFP2 besser ist, schon gar nicht bei

So sah es in Wirklichkeit beim RKI aus. Dort wussten die Wissenschaftler von Anfang an, dass es keinerlei Belege für den Schutz durch Masken gibt und dass sie bei vielen Menschen gesundheitliche Schäden anrichten würden. Sie wussten auch, dass Corona keine ernste Gefahr war: "Covid-19 sollte nicht mit Influenza verglichen werden. Bei normaler Influenzawelle versterben mehr Leute" (19.03.2021). Davon sollte jedoch nichts nach draußen dringen. Im Gegenteil: die Bürger wurden vom RKI-Präsidenten Lothar Wieler aufgefordert, den politischen Weisungen, die im Widerspruch zu den eigenen Erkenntnissen standen, bedingungslos zu folgen. Am 28.07.2020 formulierte Wieler die bekannten Sätze: "Die Regeln werden wir noch monatelang einhalten müssen. Die sollten also der Standard sein und dürfen überhaupt nie hinterfragt werden!"

Sollte jemals wieder eine Maskenpflicht verhängt werden, gibt es keinerlei Argumente dafür – und nur einen einzigen Grund doch mitzumachen: bedingungslosen Gehorsam.

Masken: keine Belege für Schutz, aber für Schädigungen

Keime in Masken (egal, ob OP-Maske oder FFP2):

Bereits nach kurzer Tragezeit: 30.900 koloniebildende Bakterien auf 25cm² Fläche (Gesamtfläche der Maske: 230cm², entspricht rund 285.000 koloniebildenden Bakterien in einer Maske)

(Studie "The bacterial burden of worn face masks – observational research and literature review" von K. Kisielinski et al. [2024])

CO2-Rückatmung unter FFP2-Masken:

CO2-Gehalt in der Frischluft: 0,04%

CO2-Rückatmung unter FFP2-Masken: bis zu 3,7%

Übersteigung des CO2-Wertes der Atemluft: bis zu 93-fach (toxische Konzentration; Gesundheitsrisiko für alle Bevölkerungsgruppen, insbesondere für Ungeborene, junge und alte Menschen sowie Menschen mit Vorerkrankungen)

(Studie "Possible toxicity of chronic carbondioside exposure associated with face masks, particurlarly in pregnant women, children and adolescents - A scoping review, Heliyon 2023")

Krebserregende Inhaltsstoffe und Mikroplastik in Masken

Maskenträger atmen Mikroplastik und krebserregende Gifte und Schadstoffe mit bis zu 1.000-facher Grenzwertüberschreitung ein.

(Studie "Possible toxicity of chronic carbondioside exposure associated with face masks, particurlarly in pregnant women, children and adolescents - A scoping review, Heliyon 2023")

Das RKI zur Maskennutzung der Bevölkerung (kleiner Auszug):

28.02.2020: "Die Masken, das ist mehrfach untersucht worden: Es gibt keine wissenschaftliche Evidenz, dass das irgendeinen Sinn hätte."

23.10.2020: "Der Bevölkerung sollte schnell kommuniziert werden, welche Probleme/Schäden durch das Tragen von FFP2-Masken entstehen."

30.10.2020: "Es gibt keine Evidenz für die Nutzung von FFP2-Masken außerhalb des Arbeitsschutzes."

02.11.2020: "FFP2-Masken können den Risikogruppen nicht auf Dauer zugemutet werden."

16.11.2020: "Kann noch interveniert werden? Es ist ungünstig und gefährlich, wenn Masken von Laien benutzt werden."

08.01.2021: "Keine fachliche Grundlage zur Empfehlung der FFP2-Maske für die Bevölkerung vorhanden, daher Warnung vor unerwünschten Nebenwirkungen hinzufügen."

Erkenntnisse aus den RKI-Protokollen und den Masken-Studien:

- 1. Kein Maskenattest war falsch, jedes Maskenattest war berechtigt.
- Sollte es jemals wieder eine Maskenpflicht geben, entscheiden Sie im Sinne Ihrer Gesundheit am besten anhand von Fakten und nicht von Befehlen.



EP: Electro Christoph

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

Austausch Ihrer Einbaugeräte

Schnell, kompetent & preiswert – besuchen Sie unser Fachgeschäft!

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02 · Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

Der Beeskower Heimatkalender 2026











Erhältlich in Beeskow

 Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

in Fürstenwalde

• direkt im Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44

Heimatkalender 2026

Bilder aus dem alten Beeskow









Nur solange der Vorrat reicht.